

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 30. November 2018 – Nr. 48



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Vorweihnächtliche Konzerte stehen an

Am Ängelimärt gibt es ein musikalisches Programm in der Alten Dorfkirche. Am 7. Dezember singt der Chor Belo-Mir und am 8. Dezember hat der Musikverein sein Jahreskonzert. **Seiten 7 und 20**

Die Halbzeitbilanz des FC Allschwil

Der FC Allschwil überwintert auf Rang 3 und hat auch noch die Chance, sich für den Schweizer Cup zu qualifizieren. Dennoch zielt sich Trainer Sohail Bamassy, von einer guten ersten Saisonhälfte zu sprechen. Zum einen, weil man immer Dinge verbessern kann. Und zum anderen, um einem Leistungseinbruch in der Rückrunde vorzubeugen. **Seite 21**

Ein Blick zurück auf den Valentin-Bauernhof

Max Werdenberg beschreibt in der Rubrik «Ein Blick zurück» die Geschichte eines Bauernhofs an der Ecke Mühlebachweg/Arishofweg. Dort lebten bis in die 1980er-Jahre Angehörige der Familie Valentin – oder s Beggemarxe. **Seite 27**

Allphila 18 – Tausende Briefmarken im Gartenhof



Am vergangenen Wochenende wurde Allschwil zum Mekka der schweizerischen Briefmarkensammler. Sie trafen sich im Saal der Primarschule Gartenhof zur Allphila 18. Bei der Briefmarkenausstellung der Stufe III hofften sie, für ihre Sammlungen von der Jury möglichst viele Punkte zu erhalten. **Foto Andrea Schäfer Seite 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



Morn isch Ängelimärt

046934

Landi

www.landi.ch

aktuell**Top Angebot****399.-**

nur solange Vorrat

Per App programmierbar!**Behältervolumen: 0,6 l**
Garantie
5
Jahre

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 48/2018

Robotersauger iRobot 895

Saugt ganze Räume, unter Möbeln und um Hindernisse herum. Mit der iRobot HOME App programmierbar. Eine Mischung aus Aufbürsten und Aufsaugen für bis zu 5 x mehr Reinigungsleistung.

54380 Ohne Smartphone.

9.95
**Bratpfanne mit Deckel 24 cm**

Modernste Beschichtungstechnologie. Für Induktionsherde geeignet. Ausgezeichnete Antihafteigenschaft. Höhe: 4,3 cm.

34306

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

**Nächste
Grossauflage
7. Dezember 2018**

 Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr
 Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr
**Allschwiler
Wochenblatt**

 Ab sofort oder n. V. zu vermieten:
 gemütliche, grosszügige und teil-
 möblierte
2.5-Zimmer-Wohnung
 mit Balkon, Cheminée und Park-
 platz in **Grindelwald** an der
Kirchbühlstrasse mit Blick auf die
 Fiescherlücke.

Anfrage T 079 540 41 82

049812

**Kleines Gartenbau-
unternehmen sucht
gewerbliche Räume
oder kleine Werkstatt
von mindestens 30 m²**

 in Riehen, Basel und Umgebung.
 Tel. 077 464 95 27
 Tel. 0049 171 540 34 85

 Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?
 Überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenkabo
 des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:


**Jahresabo
für Fr. 77.-
verschenken**

 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
 Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allphila 18

Philatelisten zeigen in Allschwil ihre Kleinkunstwerk-Sammlungen



Ein Meer von Briefmarken: Die Aussteller zeigen ihre Sammlungen in insgesamt rund 400 Rahmen.



Am Eröffnungstag spendiert der Baselbieter Regierungsrat den Apéro im Foyer. Fotos Andrea Schäfer

Philatelisten aus der ganzen Schweiz pilgerten nach Allschwil, um ihre Sammlungen von einer Jury bewerten zu lassen.

Von Andrea Schäfer

«Man will wegkommen vom stillen Kämmerlein und zeigen, was man gemacht hat», erzählt Briefmarkensammler Ernst Schlunegger am letzten Freitag im Saal des Gartenhofs. «Bei den Sammlungen und Exponaten steckt zum Teil eine wahnsinnige Arbeit dahinter.» Der Allschwiler amtierte als OK-Präsident der nationalen Briefmarkenausstellung der Stufe III – Allphila 18 –, die vom Schweizer Motivsammler-Verein und vom Briefmarkensammler-Verein Baselland organisiert wurde.

Am letzten Freitagabend wurde die dreitägige Ausstellung zum Tag der Briefmarke mit Ansprachen der Baselbieter Regierungspräsidentin Monica Gschwind, des Allschwiler Gemeinderats Christoph Morat und je einem Vertreter der Schwei-

zerischen Post und des Verbands Schweizerischer Philatelistenvereine (VSPHV) eröffnet.

Stufe III sei die tiefste Stufe und somit auch etwas für Anfänger im Bereich des Briefmarkensammelns, erklärt Schlunegger. Unter den rund 100 Ausstellenden an der Allphila, die jeweils drei bis maximal fünf Glasrahmen (siehe oben links) befüllen müssen, habe es aber auch erfahrene Sammler, die eine neue Sammlung erstmals präsentieren. Die Sammlungen werden von einer Jury begutachtet und nach einem Punktesystem bewertet.

Die Stufe II ist das Ziel

Dabei gibt es verschiedene Kategorien. Zum Beispiel die traditionelle Philatelie, wo die Geschichte der gezeigten Marken dargestellt wird, oder die thematische Philatelie, bei der sich eine Sammlung einem bestimmten Motiv widmet. Aber auch Aerophilatelie (Luftpost), Astrophilatelie (Marken, die Raumfahrereignisse dokumentieren) und Ansichts- und Motivkarten sind separate Sparten. Um später an einer Ausstellung der Stufe II teilnehmen

zu können, gilt es laut Schlunegger auf der Stufe III mindestens 65 von maximal 100 Punkten zu erreichen.

«Es ist auf eine Art wie ein Sport», so der OK-Präsident. «Man möchte gerne weiterkommen.» Wie er erklärt, hätten erfahrene Sammler dabei oft eine Strategie: «In der Regel zieht man auf der ersten Stufe noch nicht alle Register.» So würden etwa ganz besondere Exponate auf der Stufe III noch zurückbehalten, um dann auf der nächsten Stufe damit zu punkten, wo die Sammlungen auch grösser sein müssen.

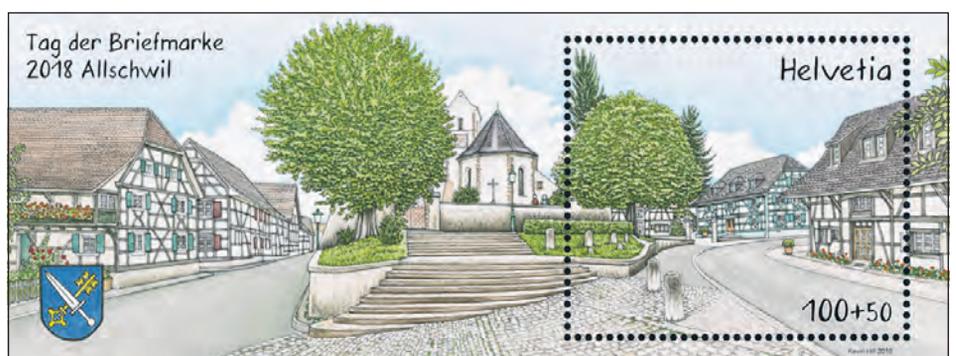
«Der Unterschied zwischen den Stufen ist oft in der Seltenheit des Materials», erklärt der OK-Präsident. Seltenheit sei dabei nicht immer verbunden mit einem teuren Preis. «Es gibt beispielsweise seltene Stempel, die, wenn man sie finden kann, gar nicht viel kosten.» Bei der Bewertung sei neben Seltenheit und Präsentation auch die Bearbeitung entscheidend. Die Sammler sollen erklären, was sie zeigen. «Die philatelistischen Kenntnisse werden bewertet», so Schlunegger. Deshalb hat es bei den Exponaten detaillierte Legenden und Einführungstexte.

«Mein Wunsch war seit jeher, in Allschwil eine Briefmarkenausstellung zu machen, aber wir hatten nie einen genügend grossen Raum», erzählt Schlunegger. Für den bald 80-Jährigen, der in Lyss aufwuchs und nun seit Langem in Allschwil wohnt, ist die Allphila bereits die vierte grössere Philatelieausstellung, die er organisierte. Als er gehört hat, dass der eigentlich für 2018 vorgesehene Austragungsort, Brittnau (AG), absagen musste, schlug er dem VSPHV Allschwil vor, wo mit dem Saal der Schule Gartenhof seit 2016 auch ein genügend grosser Raum vorhanden ist.

Ein schöner Nebeneffekt davon, dass Allschwil zur Gastgebergemeinde der diesjährigen Stufe-III-Ausstellung wurde, ist dass die Post sie auf einem Sonderblock verewigte. Landschaftsmaler Kevin Hill nahm dabei das Dorfczentrum mit Blick auf die Alte Dorfkirche als Motiv. Der Sonderblock in limitierter Auflage ist seit Mitte Monat bei der Allschwiler Poststelle oder via postshop.ch erhältlich (das AWB berichtete). An der Allphila gabs das gute Stück mit Sonderstempel.



Für Ernst Schlunegger ist die Allphila die vierte Briefmarkenausstellung, die er organisiert hat. Foto asc



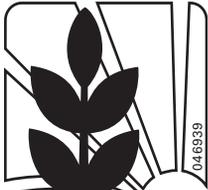
Der Sonderblock zeigt den Allschwiler Dorfkern. Das Kleinkunstwerk ist seit Mitte November erhältlich und für den Versand von A-Post gedacht. Foto © Schweizerische Post AG



Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung
Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen 079 422 57 57
www.heinztroesch.ch

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25



Rosen schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

Geniessen Sie in Ruhe
die tolle Aussicht



Besuchen Sie uns an der Inzlingerstrasse 270 in
Riehen. Weitere Infos zum Neubauprojekt unter:
www.inzlingerstrasse.ch

Grundstücksbesichtigung
01.12.18, 11-16 Uhr

Linder Immobilien Promotion GmbH
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
f.linder@linderimmo.ch / 061 643 13 33

Ländlerobe

Freitag 7. Dezember 2018

18.30 - 21.30 Uhr
Live Musik mit
Ruedi Dahinden



Raclette à discrétion vom Buffet
von 19 - 21 Uhr für CHF 22.50
oder kleines à la carte Angebot

Reservieren Sie Ihren Tisch

AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli

Berthold 7 791 961 485 33 99 www.ambiente-allschwil.ch
4125 Allschwil (fax: 061 485 30 01) info@ambiente-allschwil.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

Advents-Ateliers
Kerzenziehen, Adventskränze & Gestecke,
Lebkuchendekoration, Grätimaa backen

Geschichtenerzählerin

Festliche Nascherei
Weihnachtsgebäck
Christstollen
und Glühwein

ADVENTS-MARKT
1. Adventssonntag 2. Dezember 2018 10 bis 17 Uhr

Alterszentrum Am Bachgraben
Allschwil / Schönenbuch

Smartease Live
a capella Gesänge

www.az-ambachgraben.ch

s'LÄGGERLI

Ab heute ist der Vorverkauf eröffnet

Familie Keller lädt zum ersten Mal
am Abend vor dem Morgestraich
zu einer Stubete in ihre Wohnung
an der Feldbergstrasse ein. Ein
groses Projekt für eine kleine
Familie. Die Vorbereitungen für
die Stubete verlaufen nicht immer
wunschgemäss. Die durchgehende
Geschichte der Keller's wird
immer wieder durch gesprochene
oder gesungene Fasnachts-
nummern unterbrochen und be-
reichert.



s'LÄGGERLI
08. - 23. Hornig 2019

Spieldaten 2019 im Scala Basel

Fr. 08.02., 20.00 Uhr. Sa. 09.02., 20.00 Uhr. So. 10.02., 18.00 Uhr. Di. 12.02.,
20.00 Uhr. Do. 14.02., 20.00 Uhr. Fr. 15.02., 20.00 Uhr. Sa. 16.02., 20.00 Uhr.
So. 17.02., 18.00 Uhr. Di. 19.02., 20.00 Uhr. Do. 21.02., 20.00 Uhr. Fr. 22.02.,
20.00 Uhr. Sa. 23.02., 20.00 Uhr.

Vorverkauf bei Bider & Tanner unter 061 206 99 96
und an jeder bekannten Vorverkaufsstelle.
biderundtanner.ch/ticketcorner.ch/www.lägerli.ch

Das Richtige tun

**Wenn Armut
Leben gefährdet**

Wir schaffen ein sicheres Umfeld

Ihre Spende hilft

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden:
«ARMUT 10» an 227

CARITAS Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra

Kunst-Verein

Auf den Spuren der Weiler Textilgeschichte

Der Kunst-Verein besuchte am 20. November das Textilmuseum in Weil.

Der Allschwiler Kunst-Verein lud letzte Woche zum Besuch über die Grenze ein. 22 Mitglieder liessen sich unter der kundigen Führung der Kuratorin die Weiler Textilgeschichte zeigen. Die Seidenweberei der Gebrüder Schwarzenbach (gegründet 1922) faszinierte alle.

Um 1900 wurden an verschiedenen Standorten in Friedlingen die Färberei, Zwirnerie, Zettlerei und Seidenweberei gegründet und die Wirtschaft angekurbelt. Die Seidenweberei stellte von 1925 bis 1982 Damenkleiderstoffe, Futterstoffe und technische Gewebe her. In der Blütezeit waren mehr als 500 Webstühle in Betrieb. Jeder Mitarbeiter betreute vier bis acht Webstühle. Im Kesselhaus war die Aufgabe des Heizers, den Kessel zu heizen, um Strom herzustellen. Das



Die Mitglieder des Kunst-Vereins begutachteten die immer noch funktionstüchtigen Maschinen zur Textilherstellung im Museum. Foto zVg

bedeutete: für 100 PS während zwölf Stunden wurden vier Tonnen Kohle verheizt – eine Schwerstarbeit und nur dank der Nähe zum Rhein möglich. Die Lochkarten, die grossen Garnspulen und die verschiedensten kunstvollen Stoffmuster erstaunten die Besucher; was alles damals hergestellt wurde, sind Zeugen der hohen Textilkunst, fantastisch!

In einem anderen Raum konnten die Maschinen, welche noch heute funktionsfähig sind, bestaunt werden. Die alten Hallen wurden zu Ateliers und einem feinen Café umgebaut. Elisabeth Veith zeigte uns in ihrem Atelier, was sie alles aus Papier, Wellkarton mit Leim und Farbe zaubert: Stelen, Würfel und dreidimensionale Bilder. Das spielerische Formenspiel, der Fluss der Farben lässt den Betrachter nur staunen. Ein kleiner, gemütlicher Apéro rundete diesen überaus spannenden Besuch gleich über der Grenze ab.

Vanessa Gabor,

Allschwiler Kunst-Verein

Primarschule

Ertragreicher Flohmarkt



Beim Flohmarkt erwirtschafteten die Schülerinnen und Schüler über 2500 Franken für einen guten Zweck. Foto Carol Nussbaumer

Am letzten Mittwochnachmittag, 21. November, fand im Schulhaus Neuallschwil der alljährliche Schulhausflohmi statt. An zahlreichen Ständen boten die Schülerinnen und Schüler ihre Waren an. Darunter befanden sich viele Bücher, Kleider und Spielsachen. Sogar in aufwendiger Arbeit selber Gebasteltes war an einigen Ständen zu finden. Die vielen gutgelaunten und kauffreudigen Besucher trugen dazu bei, dass der Flohmi auch finanziell ein voller Erfolg wurde. So kamen bis am Ende

des Nachmittags stolze 2523.70 Franken zusammen. Diese Einnahmen kommen vollumfänglich der Organisation «Strickwärme» zugute. Dies ist ein Verein, der sich in zahlreichen Projekten der Flüchtlingshilfe widmet.

Die Lehrerschaft des Schulhauses Neuallschwil bedankt sich auf diesem Weg an allen, die zum grossen Erfolg des Schulhausflohmis beigetragen haben.

Remo Suppiger,
Schulhaus Neuallschwil

Kindergarten

Laternenumzug im Wald

Am Mittwoch, 7. November, um 18 Uhr fanden sich die Kinder des Kindergartens Rankacker – er befindet sich an der Feldstrasse 55 – für ihren Laternenumzug im Allschwiler Wald ein. Nach einer kurzen Begrüssung liefen die Kinder singend mit ihren selbstgestalteten Laternen zu den zwei Feuerstellen im Wald, wo sie gemeinsam einen Kreis bildeten.

In einem wunderschönen Lichtermeer aus kleinen Laternen konnten sich die Kinder an Herbstliedern erfreuen, die sie neu gelernt haben. Danach durften sie sich mit

einer kleinen Zwischenverpflegung von eigens im Kindergarten gebakkenen Brötchen und einem Schoggingängeli stärken.

Dieser wunderbare Abend wurde durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen dem Kindergarten und der zugehörigen Tagesstruktur als gemeinsames und harmonisierendes Team ermöglicht. Das Team möchte sich bei allen Beteiligten herzlich bedanken und wünscht allen einen erfreulichen Herbstabschluss.

Seraphin Däster,
Kindergarten Rankacker



Die Kleinen des Kindergartens Rankacker trugen ihre selbstgemachten Laternen in den Allschwiler Wald. Foto zVg

Wir sind ein Familienbetrieb mit 56-jähriger Ford-Tradition

Wir suchen einen

AUTOMECHANIKER/ MECHATRONIKER

zur Verstärkung unseres Teams. Ford-Kenntnisse von Vorteil. Sie werden durch uns und Ford geschult und erhalten zudem die Möglichkeit in unserem **Rallye-Team** mitzuwirken.

Auto Götte AG, E. Götte
Chr.-Merian-Ring 3, 4153 Reinach
Telefon 061 717 94 50

K_1401

Wir vermieten:

Auto-Carrosserie

ca. 300 m², mit Einbrennkabine an der Reinacherstrasse 45 4142 Münchenstein.

Miete Fr. 4500.-

Wir wünschen uns mit dem neuen Mieter eine Zusammenarbeit für die Carrosserie-Reparaturen an unseren Autos.

Auskünfte: E. Götte, Auto Götte AG
4153 Reinach, Mob. 079 645 14 88

K_1401



Praxishilfe gesucht per 1. Februar 2019

Arbeitszeiten:

Montag–Freitag von 8.00–12.00 + 13.30–17.30 Uhr
Donnerstag ganzer Tag frei

Gerne Wiedereinsteigerinnen ab 40 Jahren.
Sie können gerne auch angelernt werden.

Aussagekräftige Bewerbungen nehmen wir gerne unter brunner.harald@bluewin.ch entgegen.

Das Allschwiler Wochenblatt gehört in jede Allschwiler Haushaltung!

Berghilfe-Projekt
Nr. 8418:
Neuer Dorfladen
stärkt den
Zusammenhalt.

PK 80-32443-2, www.berghilfe.ch

 Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Agid Svizzer per la Muntogna

Weihnachts- gutzi im Offenverkauf



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.50
Gültig: bis 16. Dezember 2018

MIGROS
Take Away

WERT Fr.
5.-
RABATT

Einlösbar beim Kauf ab
500g Weihnachtsgutzi
in Ihrem Migros Take
Away (Offenware)

z.B. 500 g Mailänderli
Fr. 14.50 statt Fr. 19.50

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



reinhardt

Visionär Spitzenkoch Geniesser

Denise Muchenberger
Hans Stucki – Rezepte und Anekdoten
120 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2299-7
CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Konzert

Belo-Mir in der Dorfkirche

Die weissrussische Vokalgruppe Belo-Mir ist in Allschwil inzwischen sehr bekannt. Die sympathischen Sänger mit ihren beeindruckenden Stimmen sind schon in manchen Konzerten und Gottesdiensten zu hören gewesen.

Auch in diesem Jahr macht Belo-Mir auf ihrer adventlichen Tournee wieder einen Zwischenstopp in der Alten Dorfkirche Allschwil. Das Konzert mit besinn-

lichen und volkstümlichen Klängen zur Weihnachtszeit findet am Freitag, 7. Dezember, um 19.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, um einen Beitrag in die Kollekte wird gebeten. Die christkatholische Kirchgemeinde lädt Sie herzlich ein zu diesem Abend in der Vorweihnachtszeit mit Liedern, die Wärme, Freude und höchsten Musikgenuss schenken.

Thomas Zellmeyer,
christkatholische Kirchgemeinde



Belo-Mir singt am 7. Dezember in der Alten Dorfkirche.

Foto zVg

Kirche

Ort der Ruhe am Ängelimärt



In der Alten Dorfkirche gibt es verschiedene Konzerte.

Foto zVg

Auch in diesem Jahr sind die drei Allschwiler Kirchen wieder am Ängelimärt präsent. Dieser findet morgen Samstag von 17 bis 22 Uhr rund um den Dorfplatz statt. Zwischen dem bunten Treiben laden Sie die drei Kirchgemeinden zu einem Moment der Ruhe und Besinnung in die Alte Dorfkirche ein – bei Orgelmusik und Gesang. Um 18.30 Uhr gibt es besinnliche

Orgelklänge mit Risa Mori. Um 19 Uhr tritt das Chörli St. Theresia auf und lädt zum Mitsingen ein. Um 19.30 Uhr folgt ein adventliches Orgelspiel mit Matthias Krüger. Um 20 Uhr singt schliesslich der Gospelchor «Spirit of soul» (SOS). Alle Beteiligten freuen sich auf Ihr Kommen.

Silvia Guerra, Thomas Zellmeyer,
Elke Hofheinz

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 2. Dezember, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).



Mo, 3. Dezember, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 2. Dezember, 10.30 h: Kommunionfeier.

Mi, 5. Dezember, 6.15 h: Roratefeier.
Do, 6. Dezember, 19.15: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 2. Dezember, 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 4. Dezember, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 2. Dezember, 1. Advent, 10 Uhr, Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer, Familiengottesdienst, Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler der Klassen 2h und 2k mit ihren Katechetinnen

Sonja Moresi und Britta Senn, ab 9 Uhr Morgenessen für alle.

Do, 6. November, 9 Uhr, Morgenbesinnung im Kirchli

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 1. Dezember, am Ängelimärt, sind von 18.30 bis 20.30 Uhr in der Alten Dorfkirche halbstündige Konzerte von Organisten und Chören aus Allschwil zu hören. Während dem Ängelimärts gibt es im Kirchgemeindegarten eine Adventsstube.

So, 2. Dezember, 9.30 h: Buss- und Eucharistiefeier zum 1. Advent in der Alten Dorfkirche Allschwil

Di, 4. Dezember, 18 bis 19.30 h: Chorprobe im Kirchgemeindegarten.

Fr, 7. Dezember, 19.30 h: Konzert des weissrussischen Vokal-Ensembles Belo-Mir in der Alten Dorfkirche Allschwil. Der Eintritt ist frei, die Kollekte kommt dem Ensemble zugute.

Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 1. Dezember, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

Fr, 30. November, 20 h: Life on Stage, St. Jakobshalle Basel.

So, 2. Dezember, 10 h: Gemeinsamer Gottesdienst in der St. Jakobshalle Basel. Kein Gottesdienst am Herrenweg!

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

So, 2. Dezember, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 7. Dezember, 16 h: KCK (Kids Club im Kino) Alle infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com).

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

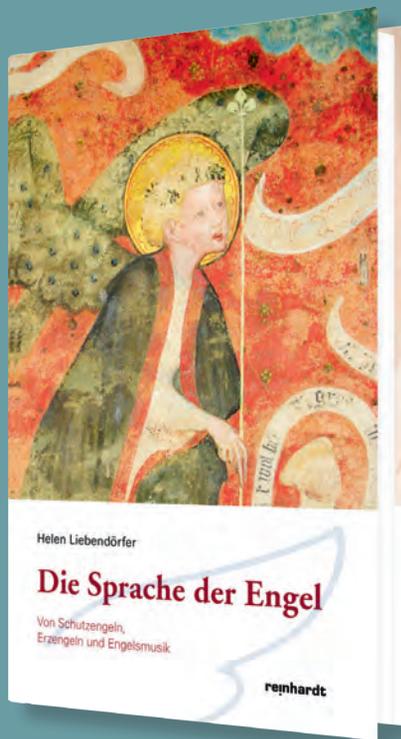
Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Schutzengel Erzengel Engelsmusik

Helen Liebendörfer
**Die Sprache der Engel –
 Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik**
 88 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2298-0
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Peter Stamm**
[-] Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt
Roman | Fischer Verlag
2. **Lucinda Riley**
[5] Die Mondschwester
Roman | Goldmann Verlag
3. **Viveca Sten**
[-] Flucht in die Schären
Krimi | Kiepenheuer & Witsch
4. **Fred Vargas**
[-] Der Zorn der Einsiedlerin
Kriminalroman | Limes Verlag
5. **Alex Capus**
[-] Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Josef Zindel**
[1] FC Basel 1893. Die ersten 125 Jahre
Sport | F. Reinhardt Verlag
2. **Michelle Obama**
[-] Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag
3. **Tanja Grandits**
[-] Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag
4. **Claudio Del Principe**
[-] Al Forno. Alles aus dem Ofen
Kochbuch | AT Verlag
5. **Max Göldi**
[-] Gaddafis Rache – Aus dem Tagebuch einer Geisel
Biografisches | Wörterseh Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Igor Levit**
[2] Life
Klassik | Sony
2. **Juan Diego Flórez**
[-] Bésame Mucho
Klassik | Sony
3. **Herbert Grönemeyer**
[-] Tumult
Pop | Universal
4. **Bohemian Rhapsody**
[-] Original Soundtrack
Pop | Universal | 2 CDs
5. **Wolfgang Muthspiel**
[5] Where the River Goes
Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. **Der Buchladen der Florence Green**
[-] Emily Mortimer, Bill Nighy
Spielfilm | Impuls
2. **Isle of Dogs**
[-] Von Wes Anderson
Spielfilm | 20th Century Fox
3. **Ocean's 8**
[3] Sandra Bullock, Cate Blanchett
Spielfilm | Warner Home DVD
4. **Joni Mitchell – Both Sides Now**
[4] Live at the Isle of Wight Festival 1970
Konzertaufnahme | Universal
5. **Die Eiskönigin**
[5] Olaf taut auf
Zeichentrickfilm | Disney

Leserbriefe

Finanzielle Entlastung für Heimbewohner

Der Baselbieter Regierungsrat hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, den Pflegenormkostensatz ab 1. Januar 2019 von heute 69.40 auf neu 77.85 Franken zu erhöhen. Bei den Pflegenormkosten handelt es sich um die Vergütung pro geleistete Stunde im stationären Langzeitbereich. Der erhöhte Vergütungssatz gilt für die Jahre 2019 bis 2022.

Das heisst, die Bewohnerinnen und Bewohner in den Baselbieter Alterszentren und Pflegeheimen müssen für ihren Heimaufenthalt künftig weniger aus der eigenen Tasche bezahlen. Beim neuen Vergütungssatz handelt es sich um einen vernünftigen und vor allem sozial austarierten Kompromiss, den die Baselbieter Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion unter Regierungsrat Thomas Weber mit dem Verband der Basellandschaftlichen Gemeinden (VBLG) und dem Verband der Baselbieter Alterszentren und Pflegeheime, Curaviva Baselland, ausgehandelt hat. Damit besteht für alle Beteiligten für vier Jahre Planungssicherheit. Die mehrheitlich aus bürgerlichen Vertretern zusammengesetzte Baselbieter Regierung hat mit diesem Entscheid ein weiteres wichtiges soziales Signal gesetzt. Das bürgerliche Regierungsteam mit den bisherigen Regierungsgliedern Monica Gschwind, Anton Lauber und Thomas Weber sowie neu Nationalrat Thomas de Courten wird auch in den nächsten vier Jahren für soziale Stabilität in unserem Kanton sorgen.

Sabrina Corvini, Bürgerliches Komitee
«Zukunft Baselbiet gestalten»

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerstriche. Der Inhalt sollte sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Die direkte Demokratie lebt

Das Stimmvolk hat eindrücklich und klar signalisiert, dass die Demokratie in unserem Land lebt und gelebt wird. Auch wurde aufgezeigt, dass die Mehrheit der Schweizer keine Berührungängste hat, Verträge mit Drittstaaten einzugehen und diese, als verlässlicher Vertragspartner, auch einzuhalten.

Demokratisch wurde auch über die Prämieninitiative abgestimmt. Leider hat es das Anliegen an der Urne noch nicht ganz geschafft. Das gilt es zu akzeptieren. Die hohe Zustimmung von über 45 Prozent zeigt aber, dass weite Kreise der Bevölkerung die Prämienlast als ein ernstzunehmendes Problem einstufen.

Die Gegner der Initiative tun gut daran, zeitnah eine Lösung zu präsentieren, die eine wirksame Linderung der Prämienlast bringt, ohne eine Zweiklassen-Medizin zu etablieren. Wie könnten denn die Steuerausfälle durch die Steuersenkungen für Firmen (SV17) gerechtfertigt werden, wenn angeblich das Geld fehlt, das für die Prämienentlastungen benötigt worden wäre? Wie es ausgeht, wenn die soziale Verantwortung in Vorlagen fehlt, konnte an diesem Wochenende im Kanton Bern bei der Vorlage «Unternehmenssteuersenkung» eindrücklich gesehen werden. Darum setze ich mich weiterhin für eine ausgewogene Politik ein. Für alle statt für wenige!

Christian Stocker Arnet,
Landratskandidat SP

Wahrzeichen muss renoviert werden

Die Alte Dorfkirche St. Peter und Paul ist das zentrale Element im Allschwiler Dorfbild. Seit 1877 steht sie in der Obhut der christkatholischen Kirchgemeinde Allschwiler-Schönenbuch, die bei allen bisherigen Restaurierungen darauf geachtet hat, dass die prägende Gestaltung im klassizistischen Stil nicht verändert, entstellt oder verschandelt wurde. Das Gebäude wurde auch ins Bundesinventar der geschützten Bauten aufgenommen.

Nun muss es dringend einer unumgänglichen Innenrenovation unterzogen werden, und im Aussehenbereich sind die Treppen und Zugänge zu erneuern. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf circa 1,4 Millionen Franken. Die wichtigsten Arbeiten: Gewährleistung Tragsicherheit des Holzbauwerkes. Reinigung, Konservierung und Retuschierung im Kirchenraum.

Komplette Erneuerung sämtlicher Elektroinstallationen inklusive Beleuchtung und der Brandmeldeanlage. Die Liste ist lang!

Diese Riesen-Aufgabe kann die 250-Seelengemeinde (Stand Oktober 2018) nicht allein stemmen. Sie stellt Kirche und Vorplatz der Öffentlichkeit und Privaten immer gerne für vielerlei Veranstaltungen zur Verfügung: zum Beispiel für den Märt, Fasnachtsgottesdienst, Guggakonzert, Dorf Jazz und Hochzeiten. Nun zählt man auf die tat- und vor allem finanzkräftige Unterstützung von Institutionen und der Öffentlichkeit. Einen tollen Start könnte der Einwohnerrat an der Budgetdebatte von nächster Woche hinlegen.

Reno Frei, Kirchenrat
Christkatholische Kirchgemeinde,
Max Werdenberg, Dorfhistoriker,
Peter Vogt, Baukommission
«Renovation Dorfkirche»

Nicht immer noch mehr Flugverkehr

Immer noch mehr geht nicht mehr. Auch nicht beim Flugverkehr. Zum französischen Vorsorgeplan haben wir uns wie folgt vernehmen lassen: Fluglärm ist gesundheitsschädlich und Flugverkehr trägt zur Klimazerstörung bei. Wir wollen grundsätzlich keinen weiteren Ausbau des Fracht- und Personenflugverkehrs vom EuroAirport. Für den bereits bestehenden Flugverkehr erwarten wir, dass im Lärmvorsorgeplan auch Massnahmen für das Schweizer Gebiet aufgenommen werden.

Zum Beispiel: Die sofortige Umsetzung des Versprechens von 1976 im Zuge der Volksabstimmung zur Finanzierung der Pistenverlängerung, dass alle Starts ab Piste 15 konsequent ganz hinten ab der nach Norden zurück versetzten Pistenschwelle erfolgen.

Eine deutliche Reduktion der Flugbewegungen zwischen 23 und 24 Uhr anstelle einer Stabilisierung auf dem Spitzenwert von 2017. Keine Mehrbelastung über Schweizer Territorium infolge der Individualisierung der Starttrouten mit dem Navigationssystem (RNAV). Keine räumliche Erweiterung der künftigen «begrenzenden Lärmkurve» gegenüber dem Lärmbelastungskaster von Bazl von 2009.

Das Mitwirkungsverfahren zum Lärmvorsorgeplan läuft noch bis am 7. Dezember. Bisher sind um 50 Stellungnahmen drin (2015 waren es null!). Hier für Sie der Link: www.consultations-publiques.developpement-durable.gouv.fr/.

Rosette und Ueli Keller-Hasler

Kolumne

Kannichtverstaan – öfter als man denkt

Von Philipp Hottinger



Dass wir manche Texte nicht auf Anhieb verstehen, kommt öfter vor als man denkt. Schwierig sind zum Beispiel

Theaterstücke in Blankversen oder philosophische Texte von Kant bis Heidegger. Ebenso wissenschaftliche Fachtexte; fragen Sie dazu Ihre Ärztin, Ihren Anwalt oder Ihre Steuerverwaltung. Wir reden dann von Fachchinesisch oder Kauderwelsch und denken: «Ich verstehe nur Bahnhof». Eine weniger bekannte Wendung ist «Das sind böhmische Dörfer für mich». Das «Buch mit den sieben Siegeln» ist im 5. Kapitel der Offenbarung des Johannes detailliert beschrieben. In Shakespeares «Julius Caesar» sagt Casca: «It was Greek to me» (I, 2). Letzteres hat sich, in anderer Form, bis in die deutsche Schlagerwelt erhalten. Johannes Heesters' «Das kommt mir spanisch vor» wurde schon 1949 eingespielt.

Nicht-Verstehen kann auch von speziellen «Peer Groups» zu ihrem Vorteil genutzt werden: Ausstehende brauchen nicht alles zu verstehen. Zum Beispiel die Polizei. Rotwelsch ist die älteste Gaunersprache im deutschen Sprachraum und seit dem Mittelalter belegt.

Einzelne rotwelsche Wörter haben sich bis heute in der Alltagssprache erhalten: «Polente» (für Polizei), «Knast» (für Gefängnis) oder «Blüte» (für Falschgeld). Wir kennen auch das «Krämerlatein», die alte Gruppensprache der fahrenden Händler und Schmuggler. Auch Sinti und Roma haben ihr eigenes Idiom. Ebenso, im süddeutschen und alemannischen Raum, die Jenischen.

Übrigens, Unterschichtensprachen gibt es auch in den urbanen Zentren. Cockney in London, Mattenenglisch in Bern und die Basler «Hösch-Sprooch». Für Zürich hat Fritz Herdi 1955 ein Gassenwörterbuch herausgegeben, mit dem Titel «Limmatblüten». Wissen Sie, was eine «Zwibackfräsi» ist? Nein? Dann googeln Sie mal ...

GESCHENKBÜCHER

im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



Rolf von Siebenthal
Kaltes Grab
Der neue Berner Krimi des
Bestseller-Autors
478 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2296-6



Anne Gold
Der Gesang des Todes
Kommissär Ferraris 13. Fall
296 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2295-9



Helen Liebendörfer
Die Sprache der Engel
Von Schutzengeln,
Erzengeln und Engelsmusik
88 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2298-0



Denise Muchenberger
**Hans Stucki –
Rezepte und Anekdoten**
Mit Rezepten des Basler Starkochs
von Drei-Sterne-Koch Marc
Häberlin und Zwei-Sterne-Köchin
Douce Steiner neu interpretiert.
120 Seiten/CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2299-7



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Es wimmelt in der Stadt.
16 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2303-1



Rahel Schütze
Ausmalheft Basel Wimmelbuch
20 Motive zum Ausmalen
24 Seiten/CHF 9.80
ISBN 978-3-7245-2316-1



Bürgergemeinde Witterswil (Hrsg.)
Witterswil
Die Geschichte der Bürgergemeinde
420 Seiten/CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-2302-4



Josef Zindel
**FC Basel 1893 –
Die ersten 125 Jahre**
Die ultimative Jubiläumspublikation
in zwei Bänden
640 Seiten/CHF 125.–
ISBN 978-3-7245-2305-5



FCB-Kalender 2019
Ein Muss für jeden Fan
13 farbige Kalenderseiten/CHF 19.–
ISBN 978-3-7245-2276-8

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Flaben Sie einen Moment Zeit?

Danke vielmals. Schön, dass Sie sich die Zeit nehmen, in dieser Zeitung zu blättern und diese Zeilen lesen. Hoffentlich sitzen Sie auch schön gemütlich. Ganz entspannt auf dem Sofa. Oder am Tisch mit einem dampfenden Tee. Vielleicht sogar im Sessel neben der Leselampe, die Füße auf dem Hocker, mit einem Schöggeli.

Wir haben in dieser Zeitung einiges zusammengetragen, welches das Schmökern auf diesen Seiten hoffentlich lohnt. Und ein tolles Gewinnspiel gibt es auch. Aber das ist eine andere Geschichte. Gehen wir zurück zum Wesentlichen.

Schön also, dass Sie sich Zeit nehmen. Das ist, wenn man sich so umhört, nicht selbstverständlich. Gerade in der Vorweihnachtszeit, die an vielen Orten immer hektischer und lärmiger erscheint. Und die Menschen mehr stresst, als gesund ist.

Zeit ist etwas vom wertvollsten, dass es gibt. Wir wissen ja nicht, wieviel wir davon haben und die Mehrzahl von uns kann nicht frei über die 24 Stunden und 7 Tage verfügen. Aber wir können uns immer wieder bewusst Zeit nehmen. Zum Runterfahren. Zum Abschalten.

Wir können uns sogar Zeit nehmen und weitergeben. Für einen kleinen Schwatz im Lädeli mit der älteren Dame, die seit einem halben Jahr alleine wohnt. Oder wenn der Auftrag nicht vorgestern erledigt werden soll, sondern irgendwann morgen auch reicht.

«Ich habe Zeit» ist ein wunderbarer Zustand, den man sich und anderen gönnen darf.

Wir wünschen Ihnen eine entspannte Adventszeit.

Ihr Redaktions-Team



Tony

Heiliger Abend. Ganz langsam leert sich die Stadt ... Vor drei Stunden noch hasteten die Menschen mit ihren Einkaufstaschen und Geschenken durch die Strassen. Nun waren die Läden geschlossen. Und eine eigentümliche Leere war über die lichterfunkelnde City gekehrt.

Die wenigen Menschen, die vorbeigingen, achteten kaum auf den schwarzen Mann, der da zusammengesunken beim Barfüsserplatz auf einer Bank sass. Die Leute gingen alle ihren eigenen Gedanken nach – einige lächelten in Erwartung des Festes leise vor sich hin. Andere trugen rabenschwarze Mienen zur Schau. Weihnachten eben ...

Tony hatte viel von diesen Weihnachten gehört. Er war Moslem. Und er hatte sich dieses Fest total anders vorgestellt – bunter, ausgelassener. Mit Gesang und Tänzen. In Nigeria wurden Feste eben fröhlich gefeiert.

«Nigeria» – Tony schluckte leer. Vor fünf Monaten war er auf dem Schiffsweg nach Italien gekommen. Illegal. Seine Mutter hatte ihm ihr ganzes erspartes Geld in die Hände gedrückt: «Such dir ein besseres Leben!» In Italien hatte er sich in den Zug gesetzt und kam in die Schweiz – er hatte keine Papiere. Nichts. Nur den Glücksstein, den ihm seine Mutter zum Abschied in die Hände gedrückt hatte: «Wenn es schlimm ist, halte ihn fest!»

Tony hatte in einer Beiz Arbeit gefunden. Schwarzarbeit. Er musste Pfannen fegen, Getränke ausgeben, Harassen sortieren – vor allem aber hatte er durch die Hintertüre zu verschwinden, wenn die Polizei im Anmarsch war.

Der Verdienst war lausig, das Essen gut. Überdies teilte er sich mit einem Kollegen ein

Mansardenzimmer – das war schon fast Luxus. Gestern nun passierte es: 1000 Franken fehlten. Dreimal hatte der Patron die Kassensstreifen kontrolliert – und dann Tony lange angeschaut. Der Blick genügte – Tony wehrte sich, fiel vor Aufregung in seinen Hausa-Dialekt. Der Patron brüllte – und Tony flüchtete in seine Mansarde. Hier packte er die alte, vergammelte Reisetasche mit seinen wenigen Sachen. Und ging.

Er hatte im Kleinbasel in einem leeren Hinterhof übernachtet – nun wollte er weiter. Weg. In ein anderes Land. Da hörte er Glockenläuten. Tony ging dem Klang nach. Leute standen auf dem grossen Platz mit der Kathedrale, die so rot wie die Erde seines Landes war. Sie sangen. Dazu spielten Bläser von den Türmen.

Tony stand mitten unter den Leuten. Er hielt seinen schwarzen Stein. Er spürte eine enorme Traurigkeit – und doch war da auch ein wunderbares Gefühl von Frieden. Die Melodien wärmten ihn.

Plötzlich war alles vorbei. Die Leute gingen auseinander – der Platz war leer. Da ging auch ein Vater mit seinem kleinen Mädchen – das Kind drehte den Kopf zu Tony. Es winkte. Und lächelte ihm zu. Das Lächeln würgte Tony im Hals. Er spürte, wie ihm die Tränen über die Backen kullerten. Für ihn war dieses Lächeln, als wäre die Sonne über seinem Land aufgegangen – es war Glück für ein paar Sekunden. Und es war ein Stück Weihnachten ohne Preisetikett.

In einer richtigen Weihnachtsgeschichte wäre Tony in sein Mansardenzimmer zurückgekehrt und hätte dort den Brief seines Patrons gefunden: «Die 1000 Franken sind ein

Kassentippfehler gewesen – sorry. Wir erwarten dich am Stephanstag zur Arbeit ...»

Doch Tony kehrte nicht zurück. Er hatte die Lichterstadt verlassen.

Weil aber in der Weihnachtsstadt jeder mit seinem eigenen Baum und Glück beschäftigt war, sah niemand die dunkle Gestalt, die sich davonstahl. Auf dem Weg ins Unbekannte presste Tony seinen Glücksstein in der Hand. In ihm waren das Lächeln des Kindes – und alle Lieder, die auf dem grossen Platz in die Nacht hinausgetragen worden sind. Er spürte ein tiefes Glücksgefühl. «Das muss dieses Fest der Christen sein», flüsterte er sich selber zu.

Und hatte Weihnachten in sich.



-minu
Etwas andere
Weihnachtsgeschichten

Alle Rechte vorbehalten
© 2004 Opinio Verlag, Basel
Gestaltung: Werner Mayr
Druck: Reinhardt Druck Basel
ISBN 3-03999-040-3 ISBN 3-03999-040-3

**LIEBER ZU
HIEBER.**

GESELLIGER GENUSS
FÜR KALTE TAGE.
DIE RICHTIGEN
ZUTATEN FINDEN
SIE BEI UNS.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



www.hieber.de

Die Sprache der Engel

Geschichte, Gedichte und ein Engelsspaziergang in Basel. Entdecken Sie bekannte und weniger bekannte Engel.

Musik ist die Sprache der Engel und die Engelmusik war im Mittelalter ein fester Begriff. Seit wann gibt es Engel, wie sehen sie aus und welche Aufgaben erfüllen sie? Diese allgemeinen Betrachtungen über die Engel, ihre spezifischen Aufgaben, ihre Bedeutung und ihre Erwähnung in anderen Kulturen werden ergänzt mit Gedichten von Heinrich Heine, Johann Wolfgang von Goethe, Rainer Maria Rilke, Jean Paul, Hildegard von Bingen u.a. sowie mit vielen Bildern von bekannten und weniger bekannten Basler Engeln. Zudem führt auch ein Spaziergang von Engel zu Engel durch die Stadt Basel.

Die Autorin

Die Baslerin Helen Liebendörfer ist bekannt als Stadtführerin und Dozentin an der Volkshochschule Basel sowie als Autorin zahlreicher Stadtführer und historischer Romane. Sie bringt die Besonderheiten der Stadt Basel und der Menschen, die einst darin lebten, auf vielfältige Art den Gästen, Leserinnen und Lesern näher. Für ihr Engagement erhielt sie im Jahr 2008 den Ehrendoktor der Universität Basel sowie im Jahr 2018 vom Sperber-Kollegium die Auszeichnung «Ehrespalebärglereme» verliehen.



Helen Liebendörfer

Die Sprache der Engel
 Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelmusik
 88 Seiten, Hardcover, mit farbigen Abb.
 CHF 24.80
 ISBN 978-3-7245-2298-0
www.reinhardt.ch




Geniessen Sie die Adventszeit mit uns

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Für nähere Infos besuchen Sie www.jaegerstube.ch

Podologie Flück
 075 428 02 16

Flück Melanie
 Podologin SPV

Baslerstrasse 337
 4123 Allschwil



Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Sie vom 1.-24. Dezember 2018

20%

Rabatt auf das ganze Kolanda Sortiment

Pelluch GmbH
 Kaffeemaschinen

Fabrikstrasse 10
 4123 Allschwil
 Mo - Fr 08:00 - 12:00
 13:00 - 17:00
 info@pelluchgmbh.ch
 Tel. 061 481 77 00
 www.pelluchgmbh.ch

No Coffee
 No Workee



Restaurant Elsässerhof
..CHNOCHE..

mit gutbürgerlicher Küche und kleinem Sälli
 Yvonne und Stephan Wenger

Hegenheimerstrasse 20
 4123 Allschwil
 Telefon 061 481 02 04

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 8.30-23.45 Uhr
 Samstag geschlossen
 Sonntag 17-23.45 Uhr

◆ Hit: Beefsteak Tatar: Fr. 28.50 ½ Portion Fr. 22.50 ◆

ERLEBNISKLETTERWALD
 Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
 Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de



BLUE GINGER
 FINEST THAI COOKING

Mittagsbuffet

Buffet am Dienstag und Freitag Mittag
 All you can eat für Fr. 21.- plus ein Getränk inklusive.

Binnergerstrasse 6,
 4123 Allschwil,
 Telefon 061 483 04 64

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 23. und 30. November und 7. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 7. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

Radio TV Winter

1 x Stereoanlage
+AUDIO, THE+RECORD PLAYER SE – ALL-IN-ONE-PHONOSYSTEM im Wert von 1795 Franken

Nil Audio Video

1 x Fernseher
80 cm LED Fernseher, 32 Zoll Full HD Neupreis 1299 Franken

Cenci Sport Riehen

1 x Velo
Canyon Sport Damenvelo grün, im Wert von 1299 Franken

Erlebniskletterwald Lörrach

5 Familiensaisonkarten

Shoppingcenter

St. Jakob-Park
20 Einkaufsgutscheine
im Wert von 100 Franken

FBM Communications AG

2x2 Tickets
für Gastspiel YAMATO
im Musical Theater Basel

Hieber

20 Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Euro

Blue Ginger

3 Gutscheine
im Wert von je 50.00 Franken

Pelluch

1 x 10 Kg Kolanda Kaffee
im Wert von 220 Franken

Restaurant Elsässerhof

2 Gutscheine
im Wert von je 50 Franken

Dill Optik

4 Gutscheine
im Wert von je 50 Franken

Restaurant Jägerstube

1 Gutschein für 2 Personen
im Wert von 50 Franken

Allschwiler Wochenblatt

10 Gutscheine für ein Abonnement
der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

Viel Glück

Saiteninstrument	Name span. Königinnen	ital.: Tessin	mit einem Gliederband befestigen	scharfe Tierzehe	Verlangen	verfallenes Haus	Zeit des Frohsinns	Staat der USA	Feuchtnasenne, Halbaffe	ugs.: Literaturbesessenheit	zugemessene Arznelmenge	
			6		Seebad bei Genua						Platz nehmen (sich ...)	
Walliser Rocksängerin				Gebäude	9			Ablagerung des Pleistozäns				
Schweiz. Schriftsteller (Jürg)		8			Einlegearbeit							
Stadt im Kanton Bern				unbest. Artikel Ausflug zu Pferd			2	Untier				
ein Schiff kapern					europ. Vulkan (Landessprache)				unverschlossen		eingelegte Gartenfrucht	
			frz. Berg südlich von Genf (Mont ...)					Eingabegerät am Computer (engl.)		1		
Steckplatz f. Zusatzkarten/EDV (engl.)	lat.: ist Stadt in Spanien							Gewand der orthodoxen Juden	Trimmdich-Läufer		mundartlich: Davos	höchster Schweizer Juragipfel (Mont ...)
			10					nun				
Grossindustrieller	zur Haut gehörend (Med.)	ital.: tausend		Speisefisch		Steifpapier, Pappe	Bündner Geschlecht	flach, zusammengedrückt				
Fotoapparat						Auskund-schafung						
gesamt, allgemein, ganzheitlich								ungebraucht		ugs.: Spass (engl.)	5	
Begabung						Gipfel östl. v. Pontresina						4
Abk.: an der Limmat		3	leitender Ausschuss						Abk.: Arbeitskreis			
Stoffteile verbinden						Woge, Brecher						7

LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Das Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 23. November. Das Lösungswort Nummer 3 folgt in der nächsten Ausgabe.

Em Bebbi my
ADVÄNTSBOX
UFF EM MÄRTPLATZ

JEDEN DONNERSTAG IM ADVENT
6. / 13. / 20. DEZEMBER
17.00 – 20.00 UHR

MEHR INFORMATIONEN UNTER
BASELIVE.CH/ADVENT

PRO INNERSTADT BASEL
Basler Kantonalbank | BASEL LIVE | telebasel

Wir verlosen 10 Gutscheine
für ein Abonnement des **Allschwiler Wochenblatts**
für die Dauer von einem Jahr.

FerienInsel.
Ihr persönliches Reisebüro im Dorf.
Frohe Festtage!
Telefon 061 485 60 60
Swiss Express FerienInsel AG
Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

Hauptgewinne

WINTER
RADIO TV WINTER AG
www.winterag.ch

All-in-one Phonosystem von Radio TV Winter

Velo von Cenci Sport

Fernseher von Nil Audio Video

Hugo, der Esel

Natürlich war und ist der Weihnachtsbaum das allerschönste am Fest. Aber genauso wichtig war für uns die Krippe. Und am allerwichtigsten: Hugo, der Krippenesel.

Hugo hatte seine ureigene Familiengeschichte. Und Weihnachten ohne Hugo wäre wie Heiliger Abend ohne Geschenkberge gewesen – die Katastrophe.

Hugo war Mutters Schöpfung. Tante Martha hatte uns ihre Krippe überlassen – mit viel Tatii und Tataa und «passt ja auf, das ist ein Erbstück aus dem Barock». Meine Grosstante Finni hat dann die Nase gerümpft: «Seit wann gibts im Barock Hartgummi?»

Daraufhin war Sturm vor der Tanne programmiert – aber das ist nur die Vorgeschichte: Unserer Hartgummi-Familie aus Nazareth fehlte nämlich das Wichtigste: der Esel. Und weil wir in der Sonntagsschule so viel vom lieben Esel im Stall gehört hatten, waren wir zutiefst enttäuscht. «Wo ist denn der Esel?!», heulten wir, als die von Tante Martha geerbte Familie erstmals zu Füessen des Weihnachtsbaums campierte. «Weihnachten ohne Krippenesel ist keine Weihnacht!», japste ich. Und Rosie legte noch einen Zacken zu: «Dieser Josef schaut auch so seltsam. Der hat miese Laune und...»

Daraufhin nannte uns Tante Martha eine «undankbare Brut» und drohte, die ganze Fa-



milie aus dem Testament zu streichen. Mutter aber rettete die Situation hurtig mit «Stiiille Naaacht». Als alle in das Lied eingefallen waren, flüsterte sie uns zu: «Nächstes Jahr bringt euch das Christkind den Esel ganz bestimmt ...»

Und so war es dann auch: Am 24. Dezember, bereits frühmorgens, schellte es Sturm. Rosie jagte an die Türe. Da war aber niemand. Nur ein Paket in weissem Papier. Und mit grosser, roter Schleife.

«Jetzt schaut mal her ... was das bloss sein mag?!», tat Mutter verwundert und schlug die Hände zusammen. «Die Kinder sollen es öffnen», blinzelte Vater ihr zu. Und dann schälten wir Hugo aus dem Seidenpapier – Hugo, den Esel.

Viele Jahre später erzählte uns Mutter, wie sie in der ganzen Stadt herumgerannt sei, um einen Krippenesel zu finden. Alles umsonst. Es habe Eulen und Jesuskindlein, die Mutter Gottes in allen Stellungen und Josef mit oder ohne Stab gegeben. Aber keinen Esel. Daraufhin habe sie in letzter Not einen Klumpen Ton gekauft. Sie schaute uns grinsend an: «Ihr kennt ja meine künstlerische Ader – ZERO! Schon im Kindergarten war ich für Kleingehäckeltes oder bemalte Kleiderbügel nicht zu gebrauchen. Aber das hier musste einfach gelingen. Euretwegen. Also gabs nur eines: Kneten und Beten!»

Fortsetzung nächste Seite

NILL AUDIO VIDEO GmbH

REVOX

Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

Installationen
Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di-Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

YAMATO
THE DRUMMERS OF JAPAN

Die neue Show CHOUSENSHA

22. - 27.01.19
Musical Theater Basel

ticketcorner.ch www.yamato-show.ch

Basler Zeitung BASILISK DO MORE SEE'S ANA Inspiration of JAPAN

Wir wünschen unserer Kundschaft frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr - dies verbunden mit herzlichem Dank für Ihre Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

DILL OPTIK
Für scha(r)fes Sehen und Aussehen
061 481 74 64 • dilloptik.ch



Das Resultat war dementsprechend: Hugo war ein Zwitterding von schwangerem Elefanten und eingedrücktem VW Golf. Aber justement das gefiel uns an Hugo. Wir legten ihn zur Heiligen Familie – und plötzlich schrie Rosie auf: «Ihr werdet mir nicht glauben – aber der miesepetrige Hartgummi-Josef hat wirklich für eine Sekunde gelächelt, als er Hugo sah...»

So kam Hugo Jahr für Jahr im weissen Paket mit der roten Schleife. Selbst als wir längst erwachsen waren, riefen wir stets am Morgen des Heiligen Abends Mutter an: «Ist Hugo gekommen?»

«Im weissen Seidenpapier mit der roten Schleife», antwortete Mutter durch den Hörer. Und wenn der Esel dann neben Josef stand, wars wirklich Weihnacht.

Es kam der Tag, als uns Mutter alleine zurückliess. Und wir nicht mehr Weihnachten feiern wollten. Mein Vater löste den Haushalt auf und schickte mir die Kiste mit den Weihnachtssachen. Erst viele Jahre später meinte er: «Ich glaube, wir sollten wieder einmal einen Baum schmücken. Wie zu Mutters Zeiten – du hast ja alles. Auch die Krippe...»

Ich trimmte also das ganze Haus auf Lametta und Glitterglanz. In der grossen Stube wurde die Tanne geschmückt, die Krippe aufgestellt. Ich alarmierte die ganze Familie. Keiner wusste Bescheid. Hugo war Mutters Sache gewesen – ihr Werk. Wir alle kannten den Esel nur im weissen Paket mit der roten Schleife. Und unter dem Baum.

Der Moment kam, als die Gäste in der Stube darauf warteten, ins Weihnachtszimmer eintreten zu dürfen. Ich zündete mutterseelenalleine und traurig die Baumkerzen an – da sah ich es plötzlich: Hugo schaute in seiner ganzen Hässlichkeit hinter einem Tannenast hervor.

«Linda!», rief ich total entnervt in die Küche. Sie kam ziemlich hysterisch, weil ich sie vom Kalbsbraten weggerufen hatte, und donnerte mich an: «Was soll schon sein mit dieses dummg Esel ...natürlich ich dorthin gestellt ...heute Morgen Glocke schellt in alles früh und ich zu Tür...kein menschiges Seele, nur weisses Paket mit rotes Schleifig... ich ausgepackt und dieses Esel drin. Dann zu Baum gestellt ...»

Sie jagte zum Braten zurück. Ich schaute zur Krippe. Hugo stand neben dem missmutigen Josef. Und mir war fast, als hätte der für eine Sekunde gelächelt ...



-minu
Etwas andere
Weihnachtsgeschichten

Alle Rechte vorbehalten
© 2004 Opinio Verlag, Basel
Gestaltung: Werner Mayr
Druck: Reinhardt Druck Basel
ISBN 3-03999-040-3 ISBN 3-03999-040-3

Freude schenken

Unsere Geschenkkarte für über 50 Geschäfte.

Auch online bestellbar: www.sjp.ch

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

MSO

Amaretti

Zutaten

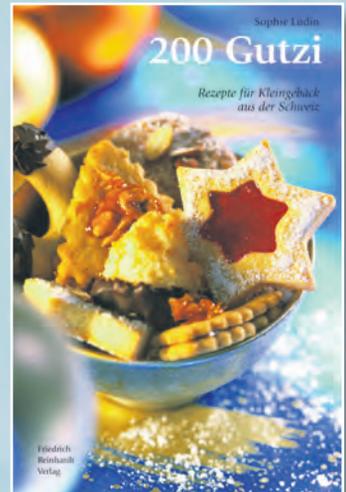
- 300 g Griesszucker
- 180 g Mandeln
- 20 g bittere Mandeln
- 5 Eiweiss
- ca. ½ dl Wasser
- Puderzucker



Zubereitung

Die geschälten Mandeln mahlen und noch 2–3-mal mit dem Zucker durch die Mandelmühle (oder Küchenmaschine) treiben. Dann mit Eiweiss und Wasser schaumig schlagen. Diese Masse in einen Spritzsack mit glatter Tülle füllen, zu Häufelchen von 4–5 cm Durchmesser auf ein bestrichenes Papier dressieren, mit Puderzucker bestäuben und 6 bis 7 Stunden lang trocknen lassen. Dann auf vier Seiten mit zwei Fingern leicht eindrücken, die Amaretti mit dem Papier auf ein Blech legen und bei ca. 120 °C während 20 bis 30 Minuten backen, bis sie die gewünschte Farbe erhalten.

*Rezept aus «200 Gutzi»
von Sophie Lüdin
(Reinhardt Verlag, Basel)*



Switch on, feel good.
Loewe bild 4 — OLED

Auspacken, einschalten, abtauchen. Explodierende Farben, überwältigend authentische Bilder. Der Screen: mit 4,9 mm – ultradünn, mit dazugehörigem 80-Watt-Lautsprecher und Table Stand. Fußball sehen, als ständen Sie an der Seitenlinie? Mit bild 4 sitzen Sie nicht in der ersten Reihe, sondern mittendrin.

Erfahren Sie mehr bei:



Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken



LOEWE.



www.sp-allschwil.ch



CENCI
Riehen

Wir wissen, was gespielt wird

Spielwaren, Sport, Mode und Velos

Sonntag, 23. Dezember geöffnet von 13.00-17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

SIE SUCHEN PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR HAUS, GARTEN, BÜRO ODER PRAXIS?

WIR BIETEN IHNEN DIE PASSENDEN SERVICELEISTUNGEN



- Haushaltshilfe / Putzfrauenservice
- Seniorendienste
- Kinderbetreuung
- Unterhaltsreinigungen
- Kleinreparaturen und Montagen
- Gartenpflege und Rasenmähen

Gartenstrasse 22, 4123 Allschwil

T +41 (0)61 486 30 08 - N +41 (0)77 481 82 74

kontakt@scherrerservices.ch - www.scherrerservices.ch

EIN ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR IHREN HAUSHALT

Parteien

Ja zur direkten Demokratie

Die Schweizerinnen und Schweizer haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig ihnen eine echt gelebte direkte Demokratie und der Schutz unserer Menschenrechte ist. Das deutliche Nein zur «Selbstbestimmungsinitiative» ist ein klares und eindeutiges Ja der Stimmbewölkerung zur Schweiz als stabile und verlässliche internationale Wirtschafts- und Vertragspartnerin.

Angesichts des mit unschweizerischer Gehässigkeit und unverhältnismässigem Kostenaufwand geführten Abstimmungskampfes appelliert die EVP Schweiz an alle politischen und zivilgesellschaftlichen Kräfte, zu einem politischen Umgang zurückzufinden, der von gegenseitigem Respekt, Aufrichtigkeit und Anstand geleitet wird.

Mit dem deutlichen Ja zur Überwachung von Sozialversicherten sprachen sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger klar dafür aus, dass Sozialversicherungsmissbrauch konsequent geahndet werden soll. Sie bestätigten damit die

für die Bekämpfung von Versicherungsbetrug notwendige gesetzliche Grundlage. Mit dem Nein zur Hornkuhinitiative zeigte die Stimmbewölkerung aus Sicht der EVP Schweiz, dass sie zwar durchaus Sympathien für das Anliegen der Initianten hegt, dass sie dieses jedoch nicht in der Bundesverfassung geregelt haben möchte.

EVP Allschwil

Die Prämienlast bleibt bestehen

Das relativ knappe Ergebnis bei der Prämieninitiative lässt sich dahin deuten, dass zwar für eine Mehrheit die mit der Initiative verbundenen Kosten für mehr Prämienverbilligungen zu hoch waren, dass aber trotzdem mehr gegen die untragbare Prämienlast getan werden muss.

Die rechte Abbaupolitik der letzten Jahre, die unter anderem eine Halbierung der Prämienverbilligungen mit sich gebracht hat, kommt bei einem grossen Teil der Bevölkerung schlecht an. Auch die Zustimmung in verschiedenen Gemeinden ist ein deutlicher Hinweis

darauf, dass das Baselbiet wieder sozialer werden muss. Angesichts der politischen Mehrheitsverhältnisse im Kanton Baselland sind die 45,5 Prozent Ja-Stimmen mehr als ein Achtungserfolg. Für die SP sind sie eine Verpflichtung, sich weiter für ein sozialeres Baselbiet einzusetzen. Die hohe Zustimmung legt nahe, dass SP-Ideen auch im Baselbiet mehrheitsfähig sein könnten. Die Unterstützung in der Bevölkerung war gross, das zeigte auch der Rekord beim Sammeln der Initiative eindrücklich.

Nun braucht es deutliche Erhöhungen der Prämienverbilligungen. Immerhin hat die Initiative auch schon indirekt Wirkung gezeigt, indem selbst die Regierung im Budget 2019 eine Erhöhung der Prämienverbilligungen um 12 Millionen Franken vorschlägt. Das genügt aber keineswegs, sind doch die Prämienverbilligungen in den letzten Jahren um 26 Millionen Franken gesenkt worden. Konsequenterweise muss nun aber auch die Steuervorlage 17 ertragsneutral umgesetzt werden. Es kann nicht sein, dass Geld immer nur für Un-

ternehmen, nicht aber für die Menschen vorhanden ist. Die SP Baselland dankt allen, die mit grossem Engagement für die Prämieninitiative gesammelt und auf die Strasse gegangen sind, für sie geworben und geschrieben haben. Die SP bleibt weiter am Ball. *SP Baselland*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

Publireportage

EIN WEIHNACHTS-WUNSCH-BAUM FÜR SENIOREN

Die wunderbare Aktion «Gschänkli für Senioren» jährt sich zum elften Mal. Das Prinzip ist ganz einfach, Senioren dürfen einen Weihnachtswunsch aufschreiben und dieser wird dann am Wunschbaum im M-Parc am Dreispitz befestigt. Grosse und kleine Weihnachtswichtel erfüllen diese Wünsche.

Möchten Sie ein Weihnachtswichtel sein? Dann besuchen Sie den M-Parc, 1. Stock beim Kundendienst. Ab dem 1. Dezember steht der Weihnachts-Wunsch-Baum, an dem 160 Wünsche von Seniorinnen und Senioren hängen. Begeisterte Passanten suchen sich einen Wunsch aus, den sie erfüllen wollen und kaufen das Geschenk. Besonders schön ist es, wenn die Weihnachtswichtel noch ein paar persönliche Zeilen und Weihnachtswünsche für den betagten Empfänger, dessen Wunsch sie gerade erfüllen, dazuschreiben. Sie legen das Geschenk dann unter den Baum. Anschliessend werden die Geschenke zur Weihnachtszeit durch Mitarbeitende von Home Instead Seniorenbetreuung Basel an



die Seniorinnen und Senioren überreicht. «Diese Weihnachtsaktion organisieren wir immer wieder aufs Neue sehr gerne. Es sind diese Momente, wenn wir die Geschenke übergeben, die sehr berührend sind», berichtet Matthias A. Wirz, Geschäftsführer von Home Instead Seniorenbetreuung Basel.

Gesellschaft ist das Wichtigste
Eine Kuscheldecke, ein neues Paar Hosen, ein Parfüm, bunte Malstifte – die Wünsche sind klein und vielfäl-

tig, so auch die Erinnerungen an die Weihnachtszeit.

Frau Cima vom Alterszentrum Burgfelderhof wirkt nachdenklich und erzählt Frau Candrian von Home Instead Seniorenbetreuung: «Weihnachten feierten wir früher sehr bescheiden mit einem Tannenbaumlein, gutem Essen und vor allem dem Zusammensein. Dies war das Wichtigste». Ihren Sohn, der in Thailand lebt, hört sie täglich am Telefon – ein Wiedersehen mit ihm ist jedoch in nächster Zeit nicht ab-

sehbar. Dies wäre mein grösstes Geschenk. So wünscht sich Frau Cima vorerst, dass jemand sie an einen ihrer Lieblingsplätze begleitet. Philipp Brugger ergänzt: «Als Leiter des Alterszentrums Burgfelderhof freut es mich sehr, dass 10 Bewohnerinnen aus unserem Haus an dieser tollen Aktion teilnehmen dürfen. Weihnachten ist mit vielen Emotionen, Erinnerungen und Bildern verbunden und so freuen wir uns darauf, gemeinsam mit den Bewohnern und Angehörigen eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest zu verbringen».

Seniordienste
Basel GmbH

Güterstrasse 90
CH – 4053 Basel
Tel: +41 61 205 55 77
www.homeinstead.ch

ZUVERLÄSSIG
10
JAHRE IN BASEL
INDIVIDUELL

Home Instead
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Musikverein

Winterzauber im Gartenhof

Für das diesjährige Jahreskonzert hat sich der Musikverein Allschwil (MVA) etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Am 8. Dezember laden die Musiker alle Freunde, Bekannten und Interessierten zu einem «Winterzauber» in den Saal Gartenhof ein. Auch wenn nicht ausschliesslich Weihnachtslieder zum Besten gegeben werden, sind doch sicher einige bekannte Hits mit von der Partie.

Ganz sicher mit dabei sein werden der Gospelchor Allschwil, Florian Gass auf dem Schwyzerörgeli und natürlich die Musiker des MVA. Mit einem abwechslungsreichen Programm werden die Zuhörer mitgenommen auf eine atemberaubende Exkursion zum Polarkreis, eine abenteuerliche Schlittenfahrt und Polarlichter inklusive. In altgewohnter Manier werden einige Stücke selbstverständlich auch zum Mitklatschen animieren und wie immer hat der Musikverein auch die

ein oder andere Überraschung parat. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein: Ab 18.30 Uhr lädt der MVA zum Nachtessen in den Saal Gartenhof ein. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Neu erlaubt sich der Verein bei diesem Jahreskonzert erstmalig einen Eintritt von 10 Franken für Erwachsene zu erheben (Jugendliche 5 Franken, Kinder gratis). Lange hat man davon abgesehen. Auf Grund der gestiegenen Kosten für die Saalmiete sieht man sich allerdings gezwungen, diesen Schritt zu gehen. Ansonsten wird es dem Verein in Zukunft nur noch schwer möglich sein, einen Beitrag für das kulturelle (Dorf-)Leben in Allschwil zu leisten. Die Musiker des MVA hoffen auf das Verständnis des Publikums und sind bestens vorbereitet für einen unvergesslichen «Winterzauber».

Simon Schnellmann,
Präsident Musikverein Allschwil

FC Landrat

Bammatter löst Huggel ab

asc. Der Allschwiler Landrat Andreas Bammatter ist der neue Präsident des FC Landrat (FCL). Die Mitglieder haben den Vertreter der SP an ihrer GV Mitte Monat zum Nachfolger der ehemaligen Landrätin Hanni Huggel gewählt. Sie präsidierte die parlamentarischen Fussballerinnen und Fussballer seit der Gründung des Vereins 2013. Die beiden haben einen Rollentausch vorgenommen: Huggel übernimmt neu das Amt der Aktuarin, welches zuvor von Bammatter ausgeführt wurde.

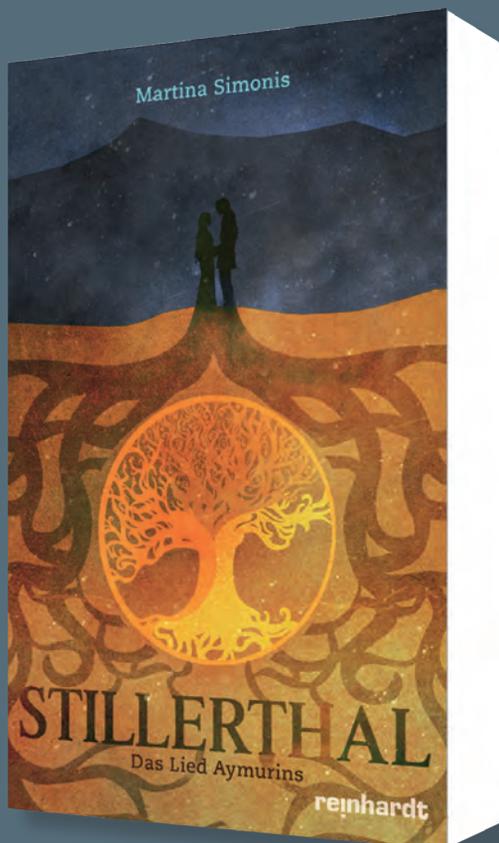
Im FC Landrat spielen aktuelle und ehemalige Landratsmitglieder sowie Mitarbeitende des Parlamentsdienstes. Sie treffen sich regelmässig zu Trainings und zu Spielen gegen unterschiedliche Gegner – so zum Beispiel die Parlamentsteams der Nachbarkantone. Der Auftakt in die neue Saison folgt im Frühjahr mit dem traditionellen Spiel gegen den FC Roche Direk-



Vizepräsident des FCL Werner Rufi, Andreas Bammatter und Hanni Huggel (von links). Foto zVg

tion. Der Saisonhöhepunkt ist jeweils das Eidgenössische Parlamentarier-Fussballturnier. Es findet nächstes Jahr am 16. und 17. August in Basel statt.

reinhardt



Fesselnd Mystisch Fantastisch

Martina Simonis

Stillertal – Das Lied Aymurins

240 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2279-9

CHF 19.80Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Fussball 2. Liga interregional

Einfach zu gut, um schlecht gewesen zu sein

FC-Allschwil-Trainer Sohail Bamassy greift bei seiner Vorrundenanalyse in die sprachliche Trickkiste.

Von Alan Heckel

Während bei den Profis der Ball weiterhin rollt, haben die Amateurfussballer seit knapp drei Wochen Winterpause. Zeit, um auf die erste Saisonhälfte zurückzublicken und eventuell schon Schlüsse auf die zweite im Frühjahr 2019 zu ziehen. Das hat auch Sohail Bamassy getan. Als der Trainer des FC Allschwil gebeten wird, ein Fazit zur Hinrunde abzugeben, antwortet dieser: «Mittelmässig!»

Nun muss man wissen, dass die Allschwiler Kicker in den letzten Jahren stets eine gute und eine schlechte Halbserie abgeliefert haben. Wäre sein Urteil also «gut» ausgefallen, wäre eine schlechte Rückrunde praktisch «vorprogrammiert». Auf der anderen Seite hätte Bamassy auch «schlecht» sagen können, um das Umgekehrte zu bewirken. Doch der 38-Jährige weiss, dass dies keiner ernst genommen hätte. Denn um schlecht gewesen zu sein, waren die Blauroten einfach zu gut, schliesslich belegen sie Rang 3 und sind punktgleich mit dem Tabellenzweiten FC Konolfingen.

Zu viele Gegentore

Da Bamassy gemäss eigener Aussage einen Hang zum Perfektionismus hat, ist es aber verständlich, dass er nicht vollends zufrieden ist. Dass das intern gesteckte Ziel, im Schnitt zwei Punkte pro Match zu holen, nur knapp verpasst wurde (25 Zähler nach 13 Runden), stört ihn nicht wirklich. Auch nicht, dass seine Equipe von den Spitzenteams die meisten Strafpunkte geholt hat. «Das zeigt mir, dass die Truppe willig ist.»

Die Tatsache, dass Leader Muttentz schon sechs Längen Vorsprung hat, missfällt dem FCA-Trainer dagegen. «Das ist zu viel, auch die Mannschaft ist damit unzufrieden», sagt er. Wo genau man an Boden eingebüsst hat, ist schwer zu sagen. Für Bamassy steht aber fest: «Wir haben 22 Tore kassiert. Für ein Spitzenteam ist das zu viel!»

Wenn Bamassy die Vorrunde Revue passieren lässt, macht er auf



Die Arbeit geht Allschwils Trainer nicht aus: Sohail Bamassy (rechts) hat in der Vorrunde einige Dinge gesehen, die sein Team in der zweiten Saisonhälfte besser machen soll.

Foto Bernadette Schoeffel

ein Paradoxon aufmerksam: «Je besser wir spielerisch geworden sind, desto schlechter wurden die Resultate!» Zu Saisonbeginn, als die Ergebnisse im Vordergrund standen, kamen die Allschwiler oftmals mit weiten Bällen zum Erfolg. Als man dann im Verlauf des Herbsts, das Mittelfeld mit feinen Kombinationen zu überbrücken begann, war der optische Mehrwert grösser als der resultatmässige. Auch in diesem Bereich will Bamassy Ursachenforschung betreiben, eine Rückkehr zu den rudimentären Mitteln schliesst er aber aus: «Wenn wir mehrmals pro Woche spielerische Lösungen trainieren, will ich doch nicht, dass am Match der Ball einfach blind nach vorne gehauen wird!»

«Türme» und Eckpfeiler

Verbesserungspotenzial sieht der Trainer in erster Linie bei Cornern. «Wir machen zu wenig Tore nach Eckbällen, obwohl wir die Spieler dafür haben.» In der Tat hat kaum eine Mannschaft so viele «Türme» wie der FCA. Mit Drazen Cosic, Luca Guarda, Loic Limanaj und

Srdan Sudar kratzt gleich ein Quartett an der 190-Zentimeter-Marke oder befindet sich jenseits davon.

Doch Sohail Bamassy ist keineswegs nur kritisch, wenn er auf die letzten Monate zurückblickt. So freut er sich beispielsweise, dass Joel Schuler «vom Junior zum Eckpfeiler der ersten Mannschaft» geworden ist. «Man sieht aber, dass dieser Prozess in der Regel etwa ein Jahr dauert.» Auch Robin Nüssli, der in den letzten Wochen einen Leistungssprung gemacht hat, traut der Trainer eine ähnliche Entwicklung zu. «Schade, dass er nächstes Jahr ins Militär muss.»

Auch Luca Centamore wird 2019 grün statt blaurot tragen, dazu wird Robin Süess an den FC Aesch in die 2. Liga regional ausgeliehen, um Spielpraxis zu sammeln. Dieses Trio will man bis zur Rückrunde ersetzen, ansonsten steht das Team, das am Samstag, 16. März 2019, mit einem Heimspiel gegen Timau in die zweite Saisonhälfte startet (17 Uhr, im Brüel). Damit den Allschwilern eine gute Rückrunde gelingt, ist Trainer Bamassy gefordert – fachlich und sprachlich.

Termine

Basketballclub Allschwil

Freitag, 30. November

20.00 Uhr Jura Basket – Junioren U20
EHMP, Porrentruy

Samstag, 1. Dezember

11.15 Uhr Jura Basket – Mixed U13 High
Chaudron, Boncourt
14.00 Uhr TV Muttentz Basket – Junioren U17
Margelacker 1

Sonntag, 2. Dezember

10.55 Uhr Mixed U13 – TV Muttentz Basket
Hagenbuchen 1, Arlesheim
13.45 Uhr Mixed U13 – BC Münchenstein
Hagenbuchen 3, Arlesheim

Montag, 3. Dezember

18.30 Uhr BC Münchenstein – Juniorinnen U15
Kuspo Bruckfeld 1
20.15 Uhr Herren 2. Liga – Liestal Basket 44
Neu-Allschwil 2

Dienstag, 4. Dezember

18.30 Uhr Damen 3. Liga – TV Muttentz Basket
Neu-Allschwil 1

Mittwoch, 5. Dezember

18.30 Uhr Mixed U13 High – Starwings Basket
Neu-Allschwil 2
20.15 Uhr Herren 4. Liga – TV Magden
Neu-Allschwil 2



Volleyballclub Allschwil

Montag, 3. Dezember

18.45 Uhr Juniorinnen U15 – TV Muttentz
Schulzentrum Muesmatt 3

Dienstag, 4. Dezember

20.15 Uhr Damen 4. Liga (D3) – VBC Bärschwil
Schulzentrum Muesmatt 3
20.30 Uhr Herren 3. Liga – TV Muttentz
Schulzentrum Muesmatt 2

Donnerstag, 6. Dezember

20.30 Uhr Damen 4. Liga (D2) – VBC Liesberg
Schulzentrum Muesmatt

Basketball Herren 4. Liga

Die Trefferquote war einfach viel zu schwach

Der mit knappem Kader angetretene BC Allschwil 2 verliert beim BC Pratteln 2 mit 31:41 (17:20).

Von Tomislav Konstein

Freitag letzter Woche gastierte der Allschwiler Viertligist in Pratteln. Die schmerzhafteste Erinnerung an das letzte Spiel der vorherigen Saison war immer noch frisch. Die Niederlage in den letzten Minuten warf die Allschwiler in der Schlussrangliste noch vom dritten auf den fünften Rang. Die Motivation für die Revanche war gross, doch es wurde kein Abend für die Gäste. In einem schwachen Match mit lausiger Trefferquote beider Teams war der Gastgeber weniger schlecht und gewann mit 41:31.

Der grosse Nachteil des BC Allschwil war das knappe Kader. Coach Tomislav Konstein hatte nur fünf Spieler zur Verfügung, sodass auch er das Matchtrikot anziehen musste. Die Personalknappheit bestimmte zudem die Taktik, es blieb nur eine klassische Zonenverteidigung als mögliche Waffe gegen den grösstmässig dominanten Gastgeber.

In der ersten Halbzeit funktionierte diese Taktik relativ gut. Da Pratteln relativ langsam spielte,



Allschwiler Leistungsträger: Danial Sadeghi (vorne) wies gegen Pratteln 2 die beste Statistik (6 Punkte, 6 Rebounds, 5 Assists, 6 Steals) auf.

Foto Yuki Truan

konnten die Gäste Energie sparen. Das erste Viertel ging mit 12:4 klar an den Gastgeber. Die Allschwiler warfen zwar viel, konnten aber den Korb einfach nicht treffen.

Der zweite Abschnitt lief ein wenig besser. Die Aussenpieler Danial Sadeghi und Achilles Tzoumpas drängten energisch in die Zone des Gegners und verteilten gute Pässe an die Mitspieler, welche sich mit einigen erfolgreichen Treffern bedankten. Trotzdem war die Trefferquote weiter unter dem gewünschten Niveau. Sehr zufriedenstellend war aber die Verteidigung des BCA, die härter und erfolgreicher agierte.

Das dritte Viertel war mit 10:4 für den Gastgeber die Wiederholung des ersten. Die Treffsicherheit der Allschwiler fiel wieder auf mi-

serable zehn Prozent! Im Schlussviertel war somit eine deutliche Steigerung im Angriff nötig. Doch eine Erhöhung der Spielintensität war wegen mangelnder Wechseloptionen kaum noch möglich. Trotzdem kämpften die Gäste bis zur letzten Minute, holten ungewöhnlich viele offensive Rebounds und sicherten sich immer wieder eine zweite Angriffsmöglichkeit. Leider fehlte es aber weiter an Präzision. Am Ende betrug die Trefferquote sehr schwache 21 Prozent, der Hauptgrund für die Niederlage.

*für den BC Allschwil

BC Pratteln 2 – BC Allschwil 2
41:31 (20:17)

Es spielten: Achilles Tzoumpas (6), Donat Grölly (4), Tomislav Konstein, Danial Sadeghi (7), Pascal Straub (3), Michel Grab (11). Trainer: Tomislav Konstein.

Turnen

TV Allschwil: GV der Turnerinnen

33 Turnerinnen, drei Mitglieder der polysportiven Gruppe und neun treue Fans fanden sich am Donnerstag letzter Woche zur 93. Generalversammlung im Saal des Alterszentrums Am Bachgraben ein. Die GV wurde von Präsidentin Eveline Obergfell zügig abgehalten. Es wurden Neuerungen im Vorstand vorgestellt und ein umfangreicher Jahresrück- und -ausblick verlesen. Ein spezieller Dank ging auch an den Betreuer der Homepage, Ruedi Hartmann, der die Website mit immer aktuellen Berichten bestückt (www.tvallschwil.ch/turnerinnen). Bei guten Gesprächen konnten die Anwesenden nach der Sitzung auf ein weiteres Vereinsjahr anstossen.

Der Vorstand bedankt sich bei den Turnerinnen für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Amtsjahr und wünscht allen frohe Festtage.

Terry Fürst,
Aktuarin Turnverein Allschwil

Laufsport

Diesen Sonntag ist wieder Klausenlauf

AWB. Am Sonntag, 2. Dezember, findet die 39. Ausgabe des Allschwiler Klausenlaufs statt. Kurzentschlossene können sich noch eine Stunde vor Beginn des jeweiligen Laufs anmelden. Alle Infos dazu gibt es unter www.allschwiler-klausenlauf.ch.

Anzeige

Karate

Talent auf dem Vormarsch

Ein starker Kron Osmani wird in Nis (Serbien) Vize-Europameister.

An der Schweizer Meisterschaft vom vorletzten Wochenende noch nicht in Bestform, rief Kron Osmani bei den 33. ESKA European Shotokan Karate-Do Championships am letzten Weekend in Nis (Serbien) seine Bestleistung ab. In einem starken Teilnehmerfeld – 38 Teilnehmende aus 14 Nationen – unterlag er nur im Final dem Tschechen Oliver Simon und sicherte sich damit den hoch verdienten Vize-Europameister-Titel.

Das Schweizer SKR (Swiss Karate-Do Renmei)-Team Kumite Jugend mit Zora Schöpflin gewann die Bronzemedaille. Schöpflin gehört wie beim in Allschwil behel-



Silbernes Lächeln: Kron Osmani freut sich über seine EM-Medaille.

Foto zVg Karatekai Basel

mateten Karatekai Basel zu den aufsteigenden Karatekas. Sie zeigte das Jahr hindurch gute Resultate

und feierte ihren ersten grossen internationalen Erfolg. Hoch motiviert aufgrund ihres Bronzemedailengewinns beim JKA-Europacup im Frühjahr dieses Jahres startete Tobias Müller mit seinen beiden Kollegen im Team-Kata-Wettbewerb. Ihnen fehlte vielleicht auch das notwendige Wettkampfglück und sie konnten in den Ausgang des Turniers nicht entscheidend eingreifen. Für Nico Bachmann hingegen blieb die Teilnahme an diesem internationalen Turnier eine Erfahrung für seine zukünftige sportliche Entwicklung.

Eine lange Wettkampfsaison geht für den Karatekai Basel zu Ende. Der Verein wünscht allen Sportlern eine geruhige Erholungsphase und freut sich gemeinsam mit ihnen auf die Saison 2019.

Lucien Perini, Karatekai Basel

14. - 16. Dezember 2018
St. Jakobshalle, Basel



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 48/2018

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Dienstag, 4. Dezember 2018, **18 Uhr bis max. 22 Uhr**, und evtl. Mittwoch, 5. Dezember 2018, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4420

Wahl eines Ersatz-Mitgliedes in die **Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste**, anstelle von Pascale Uccella, SVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020)
Wahlvorschlag: Henry Vogt

2. Geschäft 4422

Wahl eines Ersatz-Mitgliedes in die **Kommission für Bauwesen und Umwelt** für die AVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020)
Wahlvorschlag: Ursula Krieger

3. Geschäft 4423

Wahl eines Ersatz-Mitgliedes in die **Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales** für die AVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020)
Wahlvorschlag: Ursula Krieger

4. Geschäft 4374/A

Bericht des Gemeinderates vom 05.09.2018 und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 09.11.2018 zur **Aufgaben- und Finanzplanung der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen über die Jahre 2019–2023**
Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

5. Geschäft 4415/A

Interpellation von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 17.10.2018 betreffend **Wie wehrt sich der Gemeinderat gegen die Einführung der Steuervorlage 17?**
Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

6. Geschäft 4375/A

Bericht des Gemeinderates vom 05.09.2018 und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 09.11.2018 zum **Budget 2019 der Einwohnergemeinde sowie Festsetzung des Steuerfusses für natürliche Personen und Steuersätze für**

juristische Personen für das Jahr 2019

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

6.1.0 EINTRETENSDEBATTE

6.1.1 Geschäft 4375B/C

Stellungnahme des Gemeinderates vom 14.11.2018 und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 19.11.2018 zu den **Budgetanträgen pro 2019**

6.1.2 Geschäft 4375B.1

Budgetantrag von Evelyne Roth, CVP-Fraktion und Kathrin Gürtler, FDP, betreffend Konto 3500.3636; **Spende an die Renovation der Dorfkirche Peter und Paul**

6.1.3 Geschäft 4375B.2

Budgetantrag von Ueli Keller, Grüne, betreffend **Pick-E-Bike** auch für Allschwil

6.1.4 Geschäft 4375B.3

Budgetantrag von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, betreffend Konto 7101.4240; **Benützungsgebühren und Dienstleistungen, Wasserversorgung**

6.1.5 Geschäft 4375B.4

Budgetantrag von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, betreffend Konto 3414.3130; **Dienstleistungen Dritter, Flutlichtanlage «Im Brüehl»**

6.1.6 Geschäft 4375B.5

Budgetantrag von Martin Münch, FDP-Fraktion, betreffend Konto 2183.4637; **Beiträge von privaten Haushalten, Mittagstisch**

6.1.7 Geschäft 4375B.7

Budgetantrag von Jean-Jacques Winter, SP, betreffend Konto 3113-3636; **Kulturförderung, Gemeindebeitrag an das Theater Basel**

6.1.8 Geschäft 4375B.8

Budgetantrag von Etienne Winter, SP-Fraktion, betreffend Konto 6150.5010.5; **Lärmsanierungsprojekt Spitzwaldstrasse, Projektierung**

6.1.9 Geschäft 4375B.9

Budgetantrag von Jérôme Mollat,

Julia Gosteli, Matthias Häuptli, Ueli Keller, Christoph Ruckstuhl, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend **Konto 7610.3132; Honorar, externer Berater Luftreinhaltung und Klimaschutz, Fluglärm-schutz-beauftragten**

6.2 DETAILBERATUNG

6.2.1

Budget 2019

6.2.2

Festsetzung des Steuerfusses für natürliche Personen und **Steuersätze für juristische Personen für das Jahr 2019**

6.2.3 Geschäft 4375B.6

Budgetantrag von Martin Münch, FDP-Fraktion, betreffend **Konto 9100.4000; Einkommenssteuern natürliche Personen, Steuer-senkung um 2% auf neu 56% der Staatssteuern**

7. Geschäft 4416/A

Interpellation von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 28.10.2018 betreffend **Zukünftige Altersbetreuung in Allschwil**

Geschäftsvertretung:

GR Roman Klausner

8. Geschäft 4313D

Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 28.10.2018, betreffend **Postulat Henry Vogt, SVP-Fraktion, betreffend Verkehrssituation Kreuzung Fabrikstrasse/Lettenweg**

Geschäftsvertretung:

Andreas Bärtsch, KBU-Präsident

9. Geschäft 4271C

Bericht des Gemeinderates vom 14.11.2018, betreffend **Räumliches Entwicklungskonzept Allschwil 2035, Abrechnung**

Geschäftsvertretung:

GR Christoph Morat

10. Geschäft 4366

Postulat von Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 28.11.2017,

betreffend **Natürliche Lüftung mit Schallschutz**

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

11. Geschäft 4388

Postulat von Andreas Lavicka und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 25.04.2018 betreffend **Umsetzung Freiraumkonzept Allschwil–Bettenackerareal**

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:

GR Christoph Morat

12. Geschäft 4389

Postulat von Andreas Lavicka und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 25.04.2018 betreffend **Zwischen-nutzung Brache Bettenackerareal**

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

13. Geschäft 4396

Postulat von Simon Maurer und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 16.05.2018 betreffend **Prüfung einer Gemeindefriedhof in der Villa Guggenheim**

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:

GR Christoph Morat

14. Geschäft 4403

Postulat von Simon Maurer, Melina Schellenberg und Mehmet Can, SP-Fraktion, vom 26.06.2018 betreffend **Strategie Glasfaser-Erschliessung Allschwil**

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil

Präsidium: Markus Gruber

Leiter Gemeindeverwaltung: Patrick Dill

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.



Weihnachtsbeleuchtung ist...

... schön und sorgt für festliche Stimmung. Je nach Helligkeit und Lichtfarbe kann sie jedoch auch zum Ärgernis werden und Flora und Fauna stören. In diesem Fall spricht man von Lichtverschmutzung.

Beachten Sie deshalb bitte folgende Regeln, um lästige oder schädliche Immissionen zu vermeiden:

- Nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Nachbarschaft.
- Seien Sie massvoll und dezent; allzu grelle und blinkende Beleuchtungsinstallationen neh-

men der festlichen Beleuchtung den weihnächtlichen Zauber.

- Die Beleuchtungsstärke soll zweckdienlich sein und sich der umgebenden Beleuchtung anpassen.
- Weihnachtsbeleuchtungen sind im Aussenraum vom 1. Advent bis zum 6. Januar erlaubt.
- Zwischen 24 Uhr und 6 Uhr sind Weihnachtsbeleuchtungen auszuschalten. Am besten eignen sich hierfür Zeitschaltuhren.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Die Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung sucht für die Betreuung von Allschwiler Tageskindern aufgeschlossene und flexible

Mitarbeiter/innen Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilien)

Als Mitarbeiter/in Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilie) bieten Sie einem oder mehreren Kindern eine liebevolle und familiäre Betreuung in Ihrem Zuhause. Sie unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und gehen individuell auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten ein. Sie entscheiden, wann und in welchem zeitlichen Umfang (ganztags oder halbtags) Sie ein oder mehrere Kinder bei sich zu Hause betreuen möchten. Aktuell suchen wir Mitarbeiter/innen, welche bereit sind, an 2–3 Wochenenden im Monat sowie in den Abend hinein zu arbeiten.

Sie bringen Erfahrung mit eigenen Kindern oder Berufserfahrung im Bereich Kinderbetreuung/Erziehung mit. Sie sind verantwortungsbewusst, belastbar, kommunikativ und zeichnen sich durch einen einfühlsamen und geduldigen Umgang mit Kindern aus. Sie sind bereit, die Grundausbildung für Tagesfamilien zu absolvieren und sich regelmässig weiterzubilden. Ausserdem sprechen Sie Schweizer- oder Hochdeutsch.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch. Für weitere Informationen steht Ihnen Salome Sklenak, Gruppenleiterin Tagesfamilien, unter Tel. 061 486 27 47 oder salome.sklenak@allschwil.bl.ch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die schulische Tagesstruktur Gartenhof (auf Primarstufe) suchen wir als Ergänzung zu unserem motivierten Betreuungsteam per 1. Januar 2019 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Betreuung (60%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Betreuung der Primarschulkinder beim Mittagessen an fünf Tagen der Woche sowie an den schulfreien Nachmittagen oder im Anschluss an den Nachmittagsunterricht
- Begleitung der Schüler und Schülerinnen bei der Erledigung der Hausaufgaben
- Ganztägige Betreuung der Kinder während maximal sechs Schulferienwochen
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Schule
- Übernahme von Verantwortung im Kontext unseres Bezugspersonensystems

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung zwingend erforderlich
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Flexibilität
- Interesse und Motivation, den Ausbau der schulischen Tagesstruktur Gartenhof mitzugestalten
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck und PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail bis 2. Dezember 2018 an: personal@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen die Stv. Abteilungsleiterin Schulergänzende Tagesstrukturen, Carmen Obrist, Tel. 061 486 26 98, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Ludothek Allschwil

Wer wird Spielkönigin oder Spielkönig?

«Spielen, spielen, spielen – so viel du magst und erst noch tolle Preise gewinnen.» Unter diesem Motto lud die Ludothek Allschwil zu ihrem traditionellen Spielnachmittag ein. Zahlreiche Kinder folgten dieser Einladung und spielten um die Krone des Spielkönigs oder der Spielkönigin. Das Ludo-Team hat sich wieder einen lustigen und spannenden Spielparcours ausgedacht, übrigens mit Spielen, die in der Ludothek auch ausgeliehen werden können. Die Frauen des Ludo-Teams betreuten die Spieltische, erklärten die Spiele und motivierten die Kinder beim Spielen. So erlebten alle Beteiligten einen kurzweiligen und vergnügten Nachmittag. Die Ludothek im Freizeithaus ist jeweils am Mittwochnachmittag von 14.30 bis 17 Uhr und am Freitagnachmittag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.



Spielkönig Kevin mit Naya (links) und Lia.

Foto zVg



Allschwiler Abstimmungs- und Wahlergebnisse vom 25. November

Anzahl Stimmberechtigte: 13'066
davon Auslandschweizer: 410
abgegebene Stimmrechtsausweise: 6344
Anzahl brieflich Stimmende: 6083
Stimmbeteiligung: 48,5 %

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 23. März 2016
«Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)»

eingelegte Stimmzettel: 6245
davon waren: leer 150
ungültig 183
gültig 5912
Ja-Stimmen 3194
Nein-Stimmen 2718

2. Volksinitiative vom 12. August 2016
«Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)»

eingelegte Stimmzettel: 6294
davon waren: leer 51
ungültig 185
gültig 6058
Ja-Stimmen 2169
Nein-Stimmen 3889

3. Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten (Änderung

des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts vom 16. März 2018)

eingelegte Stimmzettel: 6289
davon waren: leer 66
ungültig 185
gültig 6038
Ja-Stimmen 4039
Nein-Stimmen 1999

Kantonale Vorlagen

4. Änderung des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern vom 28. Juni 2018 (Gegenvorschlag des Landrats zur zurückgezogen formulierten Gesetzesinitiative «Für eine faire steuerliche Behandlung der Wohnkosten» vom 26. Oktober 2017)

eingelegte Stimmzettel: 5829
davon waren: leer 362
ungültig 167
gültig 5300
Ja-Stimmen 4133
Nein-Stimmen 1167

5. Formulierte Gesetzesinitiative vom 22. Juni 2017 «Ja zur Prämienverbilligung (Prämien-Initiative)»

eingelegte Stimmzettel: 5956
davon waren: leer 169
ungültig 171
gültig 5616

Ja-Stimmen 2678
Nein-Stimmen 2938

6. Teilrevision des Gerichtsorganisations- und Prozessrechts (Verfassungsänderung betreffend Wahlen Zivilkreisgerichte) vom 17. Mai 2018

eingelegte Stimmzettel: 5697
davon waren: leer 563
ungültig 162
gültig 4972
Ja-Stimmen 4165
Nein-Stimmen 807

Ersatzwahl eines Präsidenten des Zivilkreisgerichts Basel-Landschaft West

für den Rest der Amtsperiode vom 1. April 2018 bis 31. März 2022

Wahlbeteiligung: 28,8 %
eingelegte Wahlzettel: 3770
davon waren: leer 503
ungültig 117
gültig 3150

Stimmen haben erhalten:

Andreas Linder (FDP) 2634
Mark-Anthony Schwesternmann (BDP) 464
andere 52

Bestattungen

Buser, Achilles

* 27. September 1953
† 18. November 2018
von Allschwil und Maisprach
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 111

Moser, Peter

* 1. Dezember 1947
† 20. November 2018
von Deitingen SO und Messen SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Quellenweg 15

Rietmann, Rosmarie

* 8. September 1935
† 23. November 2018
von Menzingen ZG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Poststrasse 6

Senn, Elsbeth

* 20. Februar 1924
† 25. November 2018
von Sirnach TG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Feldstrasse 80

Thoma, Sandro

* 19. Oktober 1959
† 21. November 2018
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 190



Baugesuche

dn. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

084/1740/2018 Bauherrschaft: Ambühl Christina, Blumenweg 21, 4123 Allschwil. – Projekt: Garage, Parzelle A1555, Wachtelstrasse 24, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/ Person: Ambühl Christina, Blumenweg 21, 4123 Allschwil.

053/0953/2018 Bauherrschaft: GPS Development AG, Aegertenweg 15, 4450 Sissach. – Projekt:

13 Reihen-Einfamilienhäuser/ Carport mit Velounterstand, Parzelle B456, Strengigartenweg, 4123 Allschwil. – Neuauflage: geändertes Projekt. – Projektverantwortliche Firma/Person: Otto Partner Architekten AG, Eichenweg 1, 4410 Liestal.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/ Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder

nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 10. Dezember 2018 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127

Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Separatsammlungen und Shredderdienst 2018

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor			
								1	2	3	4
Dez.	05.	04./18.	12./27.	13./27.	15.	FC Allschwil	—	03.	10.	17.	20.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	061 482 02 02 SRS AG	Lottner AG 061 386 96 66	Umwelttelefon 061 486 25 93		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		061 482 02 02 SRS AG	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

Herzlich willkommen zum Dreikönigs-Apéro in Allschwil
Mittwoch, 9. Januar 2019, 18 bis 19.30 Uhr

Essen Sie mit uns ein feines Stück vom traditionellen Dreikönigskuchen und stossen Sie mit uns auf das neue Jahr an.

Mittwoch, 9. Januar 2019,
18 bis 19.30 Uhr,
Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32,
Eingang Binnigerstrasse, Höhe Haltestelle

Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeinderat Allschwil



Kreuzwörterrätsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im November im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Maessmoegge» in der Ausgabe 44, «Kleinbasel» in der Ausgabe 45 und «Kuessnacht» in der Ausgabe 46. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Margreth Häberlin aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln – aktuell bei den Weihnachtskreuzwörterrätseln (siehe Seiten 14 und 15).

Sammeln Sie die Lösungswörter der drei Weihnachtsrätsel und senden Sie sie zusammen an die Adresse, die in der Ausgabe vom 7. Dezember publiziert werden wird. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Versuchen Sie Ihr Glück – es gibt viele attraktive Preise zu gewinnen.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 183 Expl. Grossauflage
 1 422 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Ein Blick zurück

Dr Hof vo s Beggemarxe



Als Allschwil 1793 bis 1815 unter französischer Herrschaft stand, liessen sich auch damalige französische Staatsangehörige im Dorf nieder. Sie verheirateten sich unter anderem mit einheimischen Töchtern. Es betraf vor allem die Geschlechter Adam, Chambordon, Champagnol, Dalward, Roellinger, Ruef, Stehlin, Valentin und Wederich. Dem Zivistsregister ist zu entnehmen, dass der französische Gardelieutenant Joseph Valentin (1767–1844) von Bussang (Elsass) 1798 Anna Maria Gürtler, Tochter des Landwirts Marx Gürtler und der Anna Maria Hauser heiratete. Schon nach Jahresfrist starb die Frau. In zweiter Ehe führte Joseph 1799 eine Catharina Werdenberg vor den Traualtar. Aus dieser Verbindung sind zahlreiche Nachkommen hervorgegangen. Ein Zweig war die Bauernfamilie Valentin, die heute noch älteren Einwohnern unter dem Dorfnamen «s Beggemarxe» ein Begriff ist. Das markante Bauerngehöft stand an der Strassenecke Mühlebachweg/Arishofweg. Am 25. Juni 1934 wurde infolge einer Brandstiftung das Bauerngut ein Raub der Flammen, wobei Stall und Scheune bis auf die Grundmauern niederbrannten. Nach den Plänen von Architekt Arnold Gürtler-Werdenberg «em Millimeter Noldi» entstand ein neues Anwesen, das rund ein halbes Jahrhundert lang das Bild des damaligen Arishofwegs prägte. Am 28. Dezember 1985 verliess der letzte Bauer, Paul Valentin, geb. 1953 den dem Abbruch geweihten Hof und zog Richtung Kanada, wo er sich eine neue Existenz aufbaute. Eine Gesamtüberbauung von Riegelhäusern, die sich harmonisch ins Dorfbild einfügen, prägt seither das Quartier. Das Foto stammt aus dem Jahre 1928 und zeigt das Bauerngut vor dem Brandfall mit Angehörigen des Familienzweiges der «Beggemarxe».

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Werdenberg

Nachrichten

Kein EAP-Bahnanschluss

AWB. Der Allschwiler Gemeinderat (GR) spricht sich «entschieden» gegen eine Bahnbindung an den EuroAirport (EAP) aus. Sie würde eine Zunahme der Flugbewegungen und damit mehr Fluglärm über Allschwil zur Folge haben, was der GR gegenüber seinen Einwohnerinnen und Einwohnern nicht verantworten könne, heisst es in einer Medienmitteilung von Montag.

Der Gemeinderat begrüsse hingegen grundsätzlich die Überprüfung und Aktualisierung des Kantonalen Richtplans des Kantons Basel-Stadt und beurteile die Richtplananpassung insgesamt positiv. «Die Inhalte stimmen im

Grenzbereich zu Allschwil mit den im Räumlichen Entwicklungskonzept definierten Entwicklungszielen für das Strassennetz der Gemeinde überein», so der GR.

Er habe sich in die Vernehmlassung eingebracht, indem er die Interessen Allschwils in Bezug auf die für die Gemeinde relevanten Projekte darlegt habe. Der Allschwiler Exekutive würden dabei insbesondere attraktive ÖV- und Veloverbindungen am Herzen liegen. «Nur so können die Bedürfnisse der vielen Pendler befriedigt werden.» Aus diesem Grund befürworte der GR auch das Projekt «Bahnhof Morgartenring».

Was ist in Allschwil los?

November

Fr 30. **Kerzenziehen**
 Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, 15.15 bis 20 Uhr.
 «Sing Sing Sing»
 Konzert des Gospelchors Allschwil. Leitung Petter Johansen. Christuskirche, Baslerstrasse 224, 20 Uhr.

Dezember

Sa 1. **Ängelimärt**
 Ib Dorf. Rund um den Dorfplatz, 17 bis 22 Uhr.
Kerzenziehen
 Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, 10 bis 17 Uhr.
So 2. Morgenspaziergang
 Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 9 Uhr.
 Anschliessend Hock in der Vereinshütte.
Allschwiler Klausenlauf
 Verein Klausenlauf. Start/Ziel beim Schulhaus Gartenhof, 9.30 bis 18.30 Uhr.
Kerzenziehen
 Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, 10.45 bis 17.30 Uhr.
Stimmungsvoller Adventsmarkt
 Weihnachtsgeschichten, Gestalten von Advents-Gestecken, Live-A-Capella-Gesänge, Guetzliverkauf, Kerzenziehen, etc. Alterszentrum Am Bachgraben, 10 bis 17 Uhr.
Harfenkonzert
 Seniorendienst. Es konzertiert Sabine Wehrle. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.
«Sing Sing Sing»
 Konzert des Gospelchors Allschwil. Leitung Petter Johansen. Christuskirche, Baslerstrasse 224, 17 Uhr.
Mo 3. Kerzenziehen
 Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, 15.15 bis 20 Uhr.
Schlagzeugkonzert
 Musikschule Allschwil. Klasse von Friedemann Stert. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
Di 4. Einwohnerratssitzung
 Budgetsitzung 2019. Saal der Schule Gartenhof, 18 bis maximal 22 Uhr.
Do 6. Podiumskonzert
 Ausgewählte SchülerInnen und Schüler der Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
Fr 7. Chorkonzert von Belo-Mir
 Christkatholische Kirchgemeinde. Alte Dorfkirche, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
 Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Niggi Näggi

DONNERSTAG, 6. DEZEMBER | 10 BIS 16 UHR



6.12. Besuch den Niggi Näggi

Der Niggi Näggi kommt auch im Einkaufscenter Paradies vorbei und du kannst ihn besuchen. Vorbeikommen lohnt sich! Kannst du ein schönes Verslein aufsagen, bedankt er sich bei dir mit einem feinen Grättimaa.

9.12. Kerzen ziehen

Am Sonntagsverkauf, 9.12. kreieren wir tolle Kerzen für eine zauberhafte Winterstimmung. Komm vorbei und mach mit!

Zeitbedarf ca. 20 – 30 Minuten, von 12 bis 16 Uhr für Kinder ab 4 Jahren. Die Kinder werden vom Team Smile begleitet und unterstützt. Letzter Einlass ist 15.15 Uhr.



CUMULUS
PUNKTE
5x

**SONNTAGSVERKAUF,
9. DEZEMBER**
AUF DAS GESAMTE SORTIMENT

Ausgenommen sind Migros Restaurant, Migros Take Away, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen inkl. Leistungen des M-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten, Smartboxen und Online-Bestellungen. Nicht gültig für Catering Service.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00–20.00 Uhr
NEU: Samstag 7.30–18.00 Uhr

Paradies **MIGROS**

UHREN & SCHMUCK
elegance

Gültig vom 3.12. bis 22.12.2018

PROZENT
10%
RABATT

auf Markenuhren,
Gold- und Silber-
schmuck

Nur einlösbar in Ihrer **elegance-Filiale im Einkaufscenter Paradies**.
Gutscheine und Rabatte sind nicht kumulierbar. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.

modeva.

Gültig am 6.12.2018

PROZENT
10%
RABATT

auf das gesamte
Sortiment

nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen/Rabatten, Marktware und/oder beim Kauf von Geschenkkarten.

Einlösbar in Ihrer **Modeva im Einkaufscenter Paradies**.
Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.